

TRIMET Aluminium SE
Geschäftsbericht **2017/18**

trimet

AUF EINEN BLICK TRIMET ALUMINIUM SE

IN MIO. EURO **2018** 2017 2016 2015 2014

ERTRAGSLAGE

Umsatz	1.355,1	1.244,6	1.351,7	1.491,4	1.161,6
EBITDA	87,0	90,2	87,1	98,3	47,7
Abschreibungen	-34,6	-31,4	-36,1	-37,3	-29,5
Zinsergebnis	-7,6	-8,8	-5,7	-9,5	-7,4
Jahresüberschuss	39,0	33,9	31,2	40,5	8,3

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzsumme	655,5	569,4	539,0	523,3	481,5
Eigenkapital	308,6	282,5	254,6	231,9	192,4
Eigenkapitalquote in Prozent	47,1	49,6	47,2	44,3	40,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten (-)	-46,6	-49,6	-46,3	-66,2	-73,1
Investitionen	58,3	47,2	47,1	44,3	43,8

MITARBEITER

Beschäftigte am Jahresende (Anzahl)	1.619	1.598	2.033	1.960	1.923
- davon Auszubildende	68	65	99	83	79
Personalaufwand	112,2	106,6	124,3	120,4	87,9

Abschlussstichtag ist jeweils der 30. Juni. Die vorstehenden Zahlen für 2017 und 2018 beinhalten abweichend zu den Vorjahren nicht mehr den Geschäftsbereich Automotive. Der bis dahin noch enthaltene Geschäftsbereich am Standort Harzgerode wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2016 ausgegliedert.

INHALT

- 4 Vorwort des Eigentümers
- 6 Vorwort des Vorstands
- 8 Chronik 2017/18
- 10 Lagebericht
- 34 Jahresabschluss
- 54 Bestätigungsvermerk
- 55 Aufsichtsrat und Vorstand
- 56 Anschriften
- 58 Am Erfolg haben mitgewirkt

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Welt ist in Bewegung. In den internationalen Beziehungen erleben wir gegenwärtig, wie bestehende Regeln des Austauschs und der Zusammenarbeit außer Kraft gesetzt werden. Das stellt die Ordnung des weltweiten Handels infrage – und damit auch das Funktionieren von Prozessketten zur Produktion von industriellen Werkstoffen. Von den Maßnahmen der US-amerikanischen Regierung treffen die Strafzölle auf Aluminium, vor allem aber die Sanktionen gegen russische Unternehmen unseren Markt und die TRIMET. Denn sie haben uns den Zugang zum wichtigsten Rohstoff für unsere Aluminiumhütten erschwert. TRIMET hat diese Aufgabe gemeistert und die Produktion sichergestellt. Gleichwohl bleiben die Verwerfungen der Weltwirtschaft eine Herausforderung.

Auch in unserer Gesellschaft drohen Ab- und Ausgrenzung das Klima zunehmend zu bestimmen. Da bekommen Werte wie Verlässlichkeit, Kooperation und Zusammenhalt ein besonderes Gewicht. Bei der TRIMET sind diese Werte der Kern unseres Selbstverständnisses. Natürlich entwickeln wir uns weiter und vollziehen jene notwendigen Veränderungen, die den Bestand der TRIMET langfristig sichern. Doch unseren Prinzipien bleiben wir dabei stets treu. Als Familienunternehmen sind wir langfristig orientiert – und ausgerichtet auf nachhaltiges Wachstum und die Sicherung aller unserer Standorte. Dazu trägt auch die Kooperation im Geschäftsbereich Automotive bei. Mit der Einbindung eines internationalen Partners erfüllen wir die Anforderungen des Marktes und eröffnen den Automotive-Standorten Harzgerode und Sömmerda langfristige Wachstumsperspektiven.

Verlässlichkeit, Zusammenarbeit und Vertrauen bestimmen auch die Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Sie schätzen uns, weil wir für sie da sind, weil wir zuhören, weil wir ihre Probleme lösen und weil wir stets halten, was wir versprechen. Mit unseren Leistungen und Produkten machen wir deutlich, dass wir mit ihnen gemeinsam wachsen wollen. Dabei gründet der Erfolg der TRIMET auf dem Einsatz, der Motivation und der Tatkraft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Den Zusammenhalt in der TRIMET Familie werden wir weiter pflegen. So haben wir das Unternehmen gemeinsam aufgebaut, so werden wir es weiter ausbauen.

Dass wir wie in einer Familie füreinander und für andere da sind, bestimmt unser Handeln gerade auch in Zeiten des Wandels. Seit drei Jahren engagiert sich die TRIMET mit der Ausbildungsinitiative „Berufsbildung für Flüchtlinge“. Bis heute sind 26 junge Menschen bei uns in ihren Berufsweg gestartet – viele von ihnen in regulärer Ausbildung, andere in vorbereitenden Kursen. Neben den Qualifizierungsmaßnahmen hat ihnen auch unser Patenprogramm dabei geholfen, diesen sicherlich nicht immer einfachen Weg weiterzugehen. Das Engagement vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt ihnen dabei wertvolle Unterstützung, in einem für sie fremden Land heimisch zu werden.

Auch deshalb war das vergangene Geschäftsjahr für die TRIMET trotz großer Herausforderungen erneut ein erfolgreiches Jahr. Dieser Erfolg war ein Gemeinschaftswerk. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt mein herzlicher Dank für ihre Motivation und ihr Engagement.

Herzlichst
Ihre



Karin Schlüter
Eigentümerin und Vorstand TRIMET SE



*Karin Schlüter, Eigentümerin und Vorstand
der TRIMET SE*

FLEXIBEL WIE UNSER WERKSTOFF



*Dr. Martin Iffert, Vorstandsvorsitzender
der TRIMET Aluminium SE*

Im Aluminiummarkt hat sich die TRIMET im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz großer Herausforderungen gut behauptet. Unser Markt verändert sich, weil technische Innovationen ständig neue Anwendungsbereiche für unseren Werkstoff eröffnen. Er verändert sich, weil die Nachfrage in einzelnen Anwendungsbereichen zu- oder abnimmt. Und er verändert sich, weil sich die Mechanismen des Marktes verändern oder weil die Politik die Rahmenbedingungen für den Markt beeinflusst. Dies geschieht mitunter ohne Vorwarnung, und dadurch ist unser Geschäft mehr als zuvor von externen Einflussfaktoren geprägt.

Wir führen die TRIMET so, dass sie sich möglichst unabhängig von kurzfristigen Trends und Schocks erfolgreich am Markt bewegen kann, und behalten zugleich anhaltende Entwicklungen im Blick. Dabei können wir uns auf die Gewissheit stützen, dass der weltweite Bedarf nach Aluminium langfristig steigt. Zu den wichtigsten Wachstumsbereichen gehört weiterhin der Fahrzeugbau. Er ist Innovationstreiber und Impulsgeber für die Weiterentwicklung unseres Werkstoffs und seiner Anwendung in neuen Einsatzbereichen. Dazu trägt nicht zuletzt der Trend zur Elektromobilität bei, für die der Leichtbau eine entscheidende Voraussetzung ist.

Die Entwicklung des Automobilssektors nimmt auch auf die Struktur der Aluminiumindustrie Einfluss. Die großen Automobilhersteller vermarkten ihre Fahrzeuge nicht nur weltweit, sie setzen auch zunehmend auf weltweite Produktionsketten und -standards. Daraus erwächst die Anforderung an ihre Zulieferer, ebenfalls weltweit ihre Produkte zur Verfügung zu stellen. Dieser Anforderung hat sich auch ein mittelständisches Familienunternehmen wie die TRIMET zu stellen. Durch das Joint Venture mit dem chinesischen Unternehmen Bohai Automotive haben wir den Geschäftsbereich Automotive in eine weltweite Produktionskette integriert. So können wir insbesondere die Ansprüche der in China aktiven Premiumhersteller auch zukünftig erfüllen.

TRIMET konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Produktionskapazitäten für Primär- und Recyclingaluminium nahezu vollständig auslasten. Die Nachfrage nach dem Leichtmetall ist hoch, und sie wird weiter zunehmen. Dank unserer Produktionsanlagen, die wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich modernisiert und ausgebaut haben, ist die TRIMET mit ihren qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut aufgestellt, diesen wachsenden Bedarf zu bedienen. Was

wir dazu brauchen, ist ein verlässlicher Zugang zu den wichtigsten Rohstoffen, die wir für die Produktion von Aluminium brauchen: Tonerde und elektrische Energie.

Die Sanktionen der US-amerikanischen Regierung gegen russische Unternehmer haben die Aluminiumhersteller weltweit getroffen, auch die TRIMET. Durch die Maßnahme fällt ein wichtiger Tonerde-Lieferant für unsere Aluminiumhütten unvermittelt aus. Nicht zuletzt dank unserer Erfahrung als Handelsunternehmen konnten wir die Versorgung unserer Produktionsstandorte sicherstellen. Die Unwägbarkeiten plötzlich errichteter Handelshemmnisse bleiben allerdings eine Herausforderung. Es bleibt die Aufgabe der internationalen Politik, den weltweiten Wirtschafts- und Handelsbeziehungen eine verlässliche Grundlage zu sichern, die letztendlich dem Nutzen aller Nationen dient.

Für die Aluminiumherstellung unerlässlich ist auch eine sichere Stromversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen. Angesichts des radikalen Umbaus der Energieversorgung in Deutschland sind dafür große Herausforderungen zu meistern. Die TRIMET arbeitet seit Jahren als aktiver Partner daran mit, dass die Energiewende gelingt. So hat das Unternehmen im angelaufenen Geschäftsjahr seine Aluminiumhütte am Standort Essen für einen industriellen Großversuch ausgerüstet, der die energieintensive Aluminiumelektrolyse an schwankende Strommengen aus regenerativer Energieerzeugung flexibel anpasst und damit einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der Speicherproblematik leistet.

Solange dieses Problem nicht umfassend gelöst ist, ist unser Land – und insbesondere die Industrie – auf die sichere Versorgung mit Grundlaststrom angewiesen. Eine Grundlastversorgung, die sich bei einem abrupten Ausstieg aus der Kohleverstromung überwiegend auf teure Gaskraftwerke stützt, würde die Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Produktion in Deutschland erheblich gefährden. Im Dialog mit der Politik setzen wir auf die Einsicht, dass eine auf nachhaltige Energien setzende Volkswirtschaft nur gelingen kann, wenn sie die energieintensive Industrie als konstruktiven Bestandteil integriert. Die Anpassung der Aluminiumelektrolyse an regenerative Energien ist dabei ein starkes und von der Politik gewürdigtes Signal, dass wir dazu konstruktiv beitragen wollen.

Die Welt entwickelt sich dynamisch weiter. Mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird TRIMET auch weiterhin flexibel und zugleich vorausschauend dafür arbeiten, dass Aluminium bei dieser Entwicklung sein Potenzial voll ausschöpft.






Dr. Martin Iffert
Vorsitzender des Vorstands der TRIMET Aluminium SE

CHRONIK 2017/18

Beim Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr dürfen die Highlights nicht fehlen, die das Unternehmen oft über den Tag hinaus bewegt haben.

Schauen wir zurück auf Investitionen und neue Produkte sowie auf soziale und gesellschaftliche Aktivitäten, die im Berichtszeitraum unseren wirtschaftlichen Erfolg begleitet haben.

					
JULI 2017	AUGUST 2017	SEPTEMBER 2017	OKTOBER 2017	NOVEMBER 2017	DEZEMBER 2017
<p>08.07.2017 Beim TRIMET Cup treten in zwölf Mannschaften TRIMET Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Standorte Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Harzgerode und Voerde gegeneinander an. Die Erlöse des familienfreundlichen Fußballturniers spenden die Organisatoren und ihre vielen freiwilligen Helfer an eine soziale Einrichtung.</p> <p>31.07.2017 Der TRIMET Standort Saint-Jean-de-Maurienne feiert gemeinsam mit vielen Gästen und den Familien der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein 110-jähriges Jubiläum. Zugleich wird auch die dreijährige Zugehörigkeit zur TRIMET gefeiert. Seit dem Zusammenschluss wurden über 100 Arbeitsplätze geschaffen sowie mehr als 100 Millionen Euro in den Standort investiert.</p>	<p>01.08.2017 Insgesamt 46 junge Menschen nehmen im August ihre berufliche Ausbildung an den sechs deutschen TRIMET Standorten auf. Zugleich beginnen auch die Teilnehmer der Programme zur Einstiegsqualifizierung ihre Arbeit, unter anderem im Rahmen des TRIMET Projektes „Berufsbildung für Flüchtlinge“.</p> <p>01.08.2017 Gemeinsam mit dem SPD-Bundestagskandidaten Jürgen Preuß besucht der Mandatsinhaber und ehemalige Voerder Bürgermeister Dr. Hans Ulrich Krüger den dortigen TRIMET Standort, um sich über dessen Geschichte, die Abläufe und die Situation der energieintensiven Industrie im Wahlkreis Wesel I, zu dem auch Voerde gehört, zu informieren.</p>	<p>20.09.2017 Auf ihrem Jahrespresseggespräch vermeldet die TRIMET Aluminium SE für das Geschäftsjahr 2016/17 einen Umsatz von rund 1,24 Milliarden Euro und eine Eigenkapitalquote von fast 50 Prozent. Die TRIMET Gruppe erwirtschaftete im gleichen Zeitraum mit insgesamt 3.000 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von rund 1,7 Mrd. Euro.</p> <p>28.09.2017 Auf den Handelsblatt Energy Awards wird das Verbundprojekt Norddeutsche Energiewende 4.0 (NEW 4.0) mit dem Sonderpreis „Energy 4.0“ ausgezeichnet. Der TRIMET Standort Hamburg ist an der Innovationsallianz mit dem Ziel, die Region bis 2035 vollständig aus regenerativen Stromquellen zu versorgen, beteiligt.</p>	<p>02.10.2017 Die TRIMET Handelsniederlassung im italienischen Turin feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Die von Paolo Baldino geführte Dependence betreut die Handelsaktivitäten der TRIMET Aluminium SE im Mittelmeerraum.</p> <p>17.10.2017 In Hamburg testet der regionale Versorger Stromnetz Hamburg gemeinsam mit Partnern den Inselbetrieb nach einem simulierten Black-out – mit Erfolg. Der TRIMET Standort in der Hansestadt ist an dem Projekt aktiv beteiligt und leistet mit Lastmanagement einen aktiven Beitrag zur Versorgungssicherheit.</p> <p>26.10.2017 Auf ihrer bundesweiten Regio-Tour macht die Wirtschaftsvereinigung Metalle (WVMetalle) und ihre Unternehmensinitiative Metalle pro Klima Halt am TRIMET Standort Voerde, um mit Mitgliedern des Landtags NRW über das Thema „Mobilität von morgen gestalten“ zu diskutieren.</p>	<p>14.11.2017 Auf einer gemeinsamen Exkursion besuchen Teilnehmer der UN-Weltklimakonferenz COP23 und Vertreter des Bundesumweltministeriums den TRIMET Standort Essen, um sich über die Aluminiumproduktion und das Projekt Virtuelle Batterie zu informieren.</p> <p>17.11.2017 Vertreter örtlicher Berufsschulen, regionaler Arbeitgeber und der Industrie- und Handelskammer sind zu Gast, als der Standort Essen sein neues Ausbildungszentrum in Betrieb nimmt. Mit seinem deutlich vergrößerten und hochmodernen Werkstattbereich bietet das Zentrum 50 Auszubildenden und ihren Ausbildern Platz.</p> <p>30.11.2017 Die IHK Magdeburg zeichnet die TRIMET und insbesondere den Standort Harzgerode mit dem Bildungspreis 2017 aus. Die Ehrung würdigt Unternehmen, die sich im besonderen Maße in der Berufsorientierung und in der Aus- und Weiterbildung engagieren.</p>	<p>13.12.2017 Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden vermeldet die TRIMET Aluminium SE ein Joint Venture mit der Bohai Automotive Systems Co., Ltd.. Bei Vollzug der Transaktion übernimmt der chinesische Automotive-Spezialist die Mehrheit der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH, die zusammen mit ihren Tochtergesellschaften an den Standorten Harzgerode und Sömmerda hochwertige Druckgusskomponenten für den Fahrzeugbau produziert.</p>

					
JANUAR 2018	FEBRUAR 2018	MÄRZ 2018	APRIL 2018	MAI 2018	JUNI 2018
<p>10.01.2018 Ab sofort beteiligt sich die TRIMET Aluminium SE an der Präventionsstrategie "Vision Zero. Null Unfälle TRIMET gesund arbeiten!". Am Standort Essen unterzeichnen TRIMET Vorstand Dr. Martin Iffert, die Werksleiter und die Betriebsratsvorsitzenden der Hüttenstandorte Essen, Hamburg und Voerde, und Vertreter der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RC) hierzu einen Kooperationsvertrag.</p> <p>16.01.2018 Auf der EUROGUSS 2018, der internationalen Fachmesse für Druckguss, präsentiert sich TRIMET als leistungsstarker Partner der Gießerei- und Automobilindustrie. Bei den traditionell während der Messe organisierten TRIMET Metallfrühstücken in Nürnberg und Essen diskutieren zudem Marktexperten Entwicklungen und Trends der internationalen Aluminiumbranche."</p>	<p>07.02.2018 Der TRIMET Standort Voerde nimmt eine neue Flüssigversandhalle in Betrieb. Seit Übernahme der Aluminiumhütte durch TRIMET im Jahr 2014 stieg der Bedarf nach Voerder Flüssigaluminium stetig an, die neuen Räumlichkeiten erhöhen die Kapazität und die Effizienz der logistischen Vorgänge deutlich.</p> <p>20.02.2018 Vor der Verwaltungszentrale der TRIMET Aluminium SE in Essen wird die Skulptur „Der Brückenbauer“ eingeweiht. Das Kunstwerk ist ein Geschenk der Familie Schlüter an das Unternehmen und besteht aus zwei Brückenbögen aus Aluminium, die einander Stützen und den trennenden Raum zwischen ihnen überwinden. Das Werk erinnert an den Unternehmensgründer Heinz-Peter Schlüter.</p>	<p>17.03.2018 Essen war 2017 die „Grüne Hauptstadt Europas“. TRIMET hat sich als Förderer und Teilnehmer in mehreren Projekten engagiert, unter anderem mit Veranstaltungen und Führungen in der Essener Aluminiumhütte. TRIMET beteiligt sich mit einem Beitrag an dem Buch „(Er)Lebe Dein grünes Wunder“, das die Konzepte, Hintergründe und Aktivitäten des Hauptstadt-Jahrs dokumentiert.</p>	<p>23.04.2018 Gegenüber hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Vertretern erläutert TRIMET Vorstand Dr. Martin Iffert auf dem Parlamentarischen Abend „Industrie 2030: Herausforderungen der Digital- und Energiewende“ zukünftige Anforderungen an den Industriestandort Deutschland.</p> <p>26.04.2018 Auf der Großen Gießereitechnischen Tagung der österreichischen, schweizerischen und deutschen Gießereiverbände in Salzburg wird Dr.-Ing. Hubert Koch, ehemaliger Leiter Forschung, Entwicklung und Kundenservice der TRIMET, für seine herausragenden Leistungen für die Gießereiindustrie mit dem „Innovationspreis der Deutschen Gießerei-Industrie“ ausgezeichnet. Als Senior Scientist und im Gebiet Kundenservice bleibt Dr. Koch auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand für die TRIMET tätig.</p>	<p>14.05.2018 Auf der IFAT, der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft beteiligt sich die TRIMET am Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes der Deutschen Entsorgungs-, Wasser-, und Rohstoffwirtschaft (BDE). Hier informiert sich unter anderem Bundesumweltministerin Svenja Schulze über die Vorteile des Aluminiumrecyclings insbesondere bei Verpackungsmaterialien.</p> <p>18.05.2018 Auf dem Getrag Drive Forum 2018 präsentiert TRIMET dem internationalen Fachpublikum Highlights des Automotive-Produktportfolios. Für hochmoderne Doppelkupplungsgetriebe des seit 2016 zur Magna Gruppe gehörenden Getriebespezialisten stellt TRIMET jährlich bis zu einer Million fertig bearbeiteter Aluminiumdruckgussprodukte her.</p>	<p>18.06.2018 Zum zweiten Mal nach 2015 wird die TRIMET Aluminium SE von einer hochkarätigen Jury zum Preisträger des Innovationswettbewerbs „NRWirtschaft im Wandel“ ernannt. Der Wettbewerb zeichnet Unternehmen aus, die kreative Impulse für den industriellen Transformationsprozess in Nordrhein-Westfalen geben und für die Zukunftsfähigkeit des Standortes stehen.</p> <p>28.06.2018 Produktionsrekord am TRIMET Standort Gelsenkirchen: Das dortige Umschmelzwerk produziert seine millionste Tonne Flüssigaluminium. Die Rekordcharge wird per LKW an die Fordwerke Köln geliefert.</p>

TRIMET ALUMINIUM SE, ESSEN LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/18

1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

TRIMET Gruppe

Die TRIMET Aluminium SE ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der im Familienbesitz befindlichen TRIMET SE, die Holding- und Dienstleistungsfunktionen innerhalb der TRIMET Gruppe wahrnimmt. Die TRIMET Aluminium SE besteht aus den drei Geschäftsbereichen Marketing & Sales (Essen, Berlin), Primary Products (Essen, Hamburg, Voerde) und Recycling (Essen, Gelsenkirchen, Harzgerode). Der Geschäftsbereich Automotive wird von der 100-prozentigen Tochtergesellschaft TRIMET Automotive Holding GmbH, Harzgerode, und deren Tochtergesellschaften (Harzgerode, Sömmerda) geführt.

Mit Vertrag vom 13. Dezember 2017 hat die TRIMET Aluminium SE 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH an die Bohai Automotive Systems, Ltd., Binzhou/China veräußert. Der Vollzug der Anteilsübertragung ist am 2. August 2018 erfolgt.

Die TRIMET Aluminium SE ist außerdem mit 65 Prozent an der TRIMET France SAS, Saint-Jean-de-Maurienne/Frankreich, beteiligt, die Elektrolyse- und Gießereianlagen an den Standorten Saint-Jean-de-Maurienne und Castelsarrasin in Frankreich betreibt. Die übrigen 35 Prozent werden vom Energieversorger EDF SA, Paris, gehalten.

Die Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Erfolgs

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrachten wir als einen ganz entscheidenden Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens. Deshalb legen wir großen Wert auf einen offenen und vertrauensvollen Umgang miteinander und stellen mit guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sicher, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend qualifizieren und weiterentwickeln können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken uns das mit einer großen Treue zum Unternehmen, teilweise bereits in der zweiten Generation. Wir positionieren uns damit aber auch im Wettbewerb um motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als attraktiver Arbeitgeber. Unsere Führungskultur ist von einem hohen Maß an Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gekennzeichnet. Zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung als deutsches Familienunternehmen gehört für uns auch, den aus Krisengebieten zu uns nach Deutschland gekommenen Flüchtlingen dabei zu helfen, sich ihre Lebensgrundlage in unserer Gemeinschaft neu aufzubauen. Deshalb werden bis zum Jahr 2020 zusätzlich insgesamt 66 Jugendliche und jungen Erwachsene aus dem Kreis der Flüchtlinge eine Ausbildung bei uns begonnen haben. Die Basis dafür bildet ein bei uns entwickeltes Qualifizierungsprogramm als Grundlage für eine betriebliche

Ausbildung bei TRIMET, das jeder Kandidat vor Beginn der Ausbildung bei uns durchläuft. Für das zusätzliche Ausbildungsangebot an Flüchtlinge wurden die Ausbildungskapazitäten bei TRIMET entsprechend erhöht.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalzahlen zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr.

PERSONALZAHLEN

	30.06.2018	30.06.2017
Mitarbeiter	1.551	1.535
Auszubildende	68	65
Mitarbeiter inkl. Auszubildende	1.619	1.600

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im abgelaufenen Jahr, mit dem sie zum nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens beigetragen haben, sehr herzlich. Zugleich gilt unser Dank den Arbeitnehmervertretern für die gewohnt konstruktive Zusammenarbeit, durch die es uns gemeinsam gelingt, das Wohl des Unternehmens und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang zu bringen und weiterzuentwickeln.

„VISION ZERO“: Neue Impulse für die Arbeitssicherheit

Als Ergänzung zu bestehenden Aktivitäten im Bereich Arbeitssicherheit beteiligt sich die TRIMET Aluminium SE seit Beginn 2018 an der Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI). Im Rahmen der Kooperation machen Experten der BG RCI gemeinsam mit Mitarbeitern aus allen Bereichen und Ebenen der TRIMET eine Bedarfsanalyse zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Anschließend werden in Workshops Ziele und Maßnahmen abgeleitet, die zu einer weiteren Optimierung der Arbeitssicherheit beitragen. Spezifische Aktivitäten für alle Standorte werden auf dieser Basis gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die Gegebenheiten vor Ort angepasst. Mithilfe detaillierter Checklisten werden die Effektivität der getroffenen Maßnahmen anschließend evaluiert und weitere Verbesserungen angestoßen.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Nahe am Kunden zu sein hat für die Forschung und Entwicklung der TRIMET Aluminium SE höchste Priorität bei der Realisierung von Projekten. Dazu bietet die Forschung und Entwicklung den Kunden kooperative Legierungsentwicklung, Unterstützung bei der Prozessentwicklung, Beratung und Service an. Optimal unterstützt werden Kundenkooperationen durch die Möglichkeit, speziell auf die Projekte zugeschnittene Produkte in Kleinst- und Entwicklungsmengen zu lie-

fern. Die TRIMET Aluminium SE sichert so die Zukunft ihrer Kunden und zugleich auch der TRIMET Standorte und arbeitet mit an der Zukunft des Werkstoffes Aluminium.

Um eine fortschrittliche Entwicklungsarbeit auch in Zukunft zu gewährleisten, wurden im Geschäftsjahr 2017/18 die Prozessmöglichkeiten im Bereich der Knetlegierungen durch den Aufbau eines Walzbarrengießsystems an der F&E-Gießanlage am Standort Essen deutlich erweitert. Damit können nun neue Walzbarrenlegierungen entwickelt und erprobt werden. Den TRIMET Kunden stehen somit jetzt auch für Walzbarrenentwicklungen die im Bereich der Rundbarren viel genutzten Möglichkeiten der F&E-Anlagen offen. Ebenso können mit dieser neuen Anlage Prozesse optimiert werden. Neue Angussverfahren oder Kokillensysteme sollen erprobt werden, mit denen auch die Arbeitssicherheit weiter verbessert werden soll.

Auch bei den Gusslegierungen steht die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden im Vordergrund. Legierungen werden ständig weiterentwickelt und an neue Herausforderungen angepasst. Alle Gusslegierungen unserer TRIMET eigenen Serie trimal® wurden speziell auf die Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten. Zu diesen gehören nicht nur wichtige Automobilhersteller und Zulieferunternehmen, sondern auch exzellente kleine und mittelständische Gießereien.

Ein großer Teil der Entwicklungsarbeit ist auf die ständig wachsenden Ansprüche an mechanischer Belastbarkeit und Korrosionsbeständigkeit der Werkstoffe fokussiert. So entstehen aus unseren Legierungen leichte Strukturbauteile mit äußerst geringen Wandstärken bei gleichzeitig hoher Festigkeit sowie dynamisch belastete Fahrwerksteile, die beim Leichtbau von Automobilen eingesetzt werden. Hierzu gehören Legierungen, mit denen sich in klassischen Gießverfahren Bauteile mit besonders hoher Maßhaltigkeit fertigen lassen. Durch Wärmebehandlungen der Gussteile nach dem Gießprozess lassen sich die geforderten Eigenschaften kundenspezifisch einstellen. Diese Entwicklungen wurden gerade in den letzten Jahren in Kooperation mit mehreren Automobilherstellern und „TIER-1“ Lieferanten erfolgreich vorangetrieben.

Aktuelle Entwicklungen des weltweiten Automobilmarkts weisen eindeutig in die Richtung von Hybrid- und Elektromobilität. Die damit verbundenen Veränderungen im Einsatz von Aluminium in zukünftigen Antriebstechnologien bedeuten einerseits eine Herausforderung für Aluminiumgießer, andererseits entstehen viele neue Chancen durch die Elektrifizierung des Automobils. Aus diesem technologischen Wandel ergeben sich neue Anforderungen an die Gusswerkstoffe, wie etwa hohe Leitfähigkeit bei gleichzeitig guter Festigkeit. Für und mit diesen Kunden wurden von TRIMET bereits erste Gusslegierungen speziell für Elektromotoren, Batteriegehäuse und elektrische Leiter entwickelt.

Für die TRIMET France SAS konnten in den letzten Jahren einige Entwicklungsideen aus dem Bereich der Knet- und Gusslegierungen anwendbar gemacht und zu neuen Produkten weiterentwickelt werden. Besondere Themenfelder waren darüber hinaus Legierungsentwicklungen für hochleitfähige Aluminiumdrähte sowie Eigenschafts- und Qualitätsoptimierung bei bestehenden Produkten. Insbesondere der wirtschaftlich bedeutende Bereich der Leitdrähte kann durch die Entwicklung der Elektromobilität in der Zukunft weiteren Auftrieb erwarten.

2. BERICHTERSTATTUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Compliance

Die Einhaltung aller einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln (Compliance) ist für das Management und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TRIMET selbstverständlich.

TRIMET ist Teilnehmerin der Compliance-Initiative des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Diese Initiative zählt zu den allgemein anerkannten Compliance-Management-System (CMS)-Rahmenkonzepten. Die BME-Verhaltensrichtlinie ist der „Code of Conduct“ der TRIMET. TRIMET nimmt am jährlichen Selbstauskünfteverfahren des BME teil. Die Compliance-Funktion ist mit direktem Berichtsweg unter dem Management angesiedelt.

Prävention steht neben Aufdeckung und Reaktion nach wie vor im Mittelpunkt unseres CMS. Aufgrund der kontinuierlichen Risikoanalyse werden das Management und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem in produktionsnahen Themenfeldern regelmäßig informiert, geschult und beraten. Wesentliche Compliance-relevante Sachverhalte und Risiken sind im Geschäftsjahr 2017/18 nicht festgestellt worden.

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit umfasst auch bei TRIMET mehr als nur den Umweltschutz oder die Ressourcenschonung. Bei allen Entscheidungen und Geschäftsprozessen werden wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte gleichrangig berücksichtigt und bewertet. Alle Geschäftsbereiche der TRIMET verfolgen in ihren Prozessen immer die Optimierung des Kundennutzens im integrierten Einklang mit Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Ressourcenschonung und geforderter Qualität. Die Weiterentwicklung der zertifizierten Managementsysteme hin zu mehr Ressourceneffizienz und weiter verbesserten Prozessen wurde an allen Standorten im Rahmen von Rezertifizierungs- und Überwachungsaudits nachgewiesen. An den Produktionsstandorten Essen, Gelsenkirchen und Harzgerode arbeiten wir nach den

neuesten Zertifizierungsvorgaben der Automobilindustrie (IATF 16949) und betreiben ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (DIN EN ISO 14001).

Alle Standorte der TRIMET Aluminium SE haben die Energieeffizienz im besonderen Fokus und betreiben nach DIN EN ISO 50001 zertifizierte Managementsysteme.

Mit dem Ziel, die immer komplexer werdenden Anforderungen an Steuerungsaufgaben und Nachweisführungen noch effektiver sowie reversionssicher und ressourcenschonend darzulegen, wird an den Standorten der TRIMET Aluminium SE ein Daten- und Dokumentenlenkungssystem eingeführt.

Der besondere Fokus bei der Weiterentwicklung von Prozessen liegt in deren Zukunftsfähigkeit in wirtschaftlicher, umweltverträglicher und ressourcenschonender Hinsicht. Unser Energiemanagement beschränkt sich dabei nicht allein auf Maßnahmen zur Einsparung von Energie, sondern umfasst auch die Entwicklung und Anwendung von Methoden für einen eigenen Beitrag zur Verbesserung der Netzstabilität zum Nutzen aller Stromverbraucher, wie zum Beispiel die variable Bereitstellung von Reserveenergiemengen oder die Flexibilisierung unserer Produktion in Abhängigkeit der Verfügbarkeit von Strom. TRIMET hat mit diesem unter dem Titel „Virtuelle Batterie“ vorangetriebenen Projekt eine Vorreiterrolle übernommen.

Neben der Entwicklung und Investition in neue Technologien ist ein wesentlicher Ansatz, die Ökobilanz bestehender Prozesse und Anlagen weiter zu optimieren. Neben der stetigen Suche nach Effizienzverbesserungen gehören dazu auch Investitionen in Anlagen zum Schutz der Umwelt.

Eine Nachhaltigkeit im Austausch von Wissen und Best Practices wird beispielhaft gelebt in den gebildeten „Process Improvement Groups“ und den Laborkooperationen aller Produktionsstandorte. Die jeweiligen Spezialisten tauschen Erkenntnisse zu neuen Technologien aus, entwickeln verbesserte Verfahren und stellen diese in der TRIMET Gruppe zur Verfügung.

Erklärung gemäß § 289f Absatz 4 HGB

Durch das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ ist die TRIMET Aluminium SE zur Festlegung von Zielgrößen für Frauen in Führungspositionen angehalten. Abgesehen von den gesetzlichen Anforderungen ist es auch aus Gründen der Zukunftssicherung erforderlich, sämtliche Führungskräfte unabhängig von ihrem Geschlecht zu fördern, vor allem mit Blick auf den demografischen Wandel und dem dadurch wachsenden Mangel an Fach- und Führungskräften in Deutschland.

Der Vorstand hat im Mai 2017 den Beschluss gefasst, die bereits für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2017 geltende Quote für den Frauenanteil auf der ersten beziehungsweise zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes auch weiterhin, nunmehr bis zum 30. Juni 2022, nicht zu unterschreiten. Die besagte Quote beträgt 20 Prozent auf der ersten beziehungsweise 15 Prozent auf der zweiten Leitungsebene und wurde im Geschäftsjahr 2017/18 jeweils eingehalten.

Im Vorstand und Aufsichtsrat der TRIMET Aluminium SE sind derzeit keine Frauen vertreten. Bis zum 30. Juni 2022 ist kein Frauenanteil im Vorstand und Aufsichtsrat der TRIMET Aluminium SE vorgesehen.

TRIMET hat ein großes Interesse daran, weitere hochqualifizierte weibliche Führungskräfte für das Unternehmen zu gewinnen. Bei der Einstellung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt aber in erster Linie das Leistungsprinzip, das heißt, es wird die Person eingestellt, welche die beste Qualifikation für die betreffende Stelle aufweist, unabhängig von Geschlecht, Alter oder ethnischer Herkunft.

3. WIRTSCHAFTSBERICHT

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aluminiummarkt

Die Aluminiumnotierung an der Londoner Metallbörse (LME) unterlag im Geschäftsjahr 2017/18 teils erheblichen und erratischen Schwankungen. So erreichte die 3-Monatsnotierung ihr Jahrestief am 12. Juli 2017 mit US-Dollar 1.892 pro Tonne und ihr Jahreshoch am 19. April 2018 mit US-Dollar 2.718 pro Tonne (die Schlussnotierung lag an diesem Tag dann bei US-Dollar 2.587 pro Tonne).

Die Prämie für Primäraluminium 99,7 Prozent verzeichnete zu Beginn des Geschäftsjahres im Juli 2017 das Jahrestief bei 125 US-Dollar (verzollt, im Lager Rotterdam), wengleich die Prämien bereits im selben Monat mit der Erholung beginnen konnten. Ein Grund war ein sich ausweitendes Contango (Termin- über Kassakurs) bei der LME-Notierung. Im Verlauf des Geschäftsjahres konnte die Prämie dann zunächst aufgrund guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen weiter zulegen und auch die relativ hohen Prämien in Asien und den USA unterstützten das Prämienniveau in Europa. Arbitragemöglichkeiten lösten Verschiffungen speziell in die USA aus.

Die zweite Hälfte des Geschäftsjahres war durch die US-Handelspolitik geprägt. So empfahl das US-Handelsministerium Präsident Trump im März 2018, aufgrund nationaler Sicherheitsgründe Aluminiumimporte in die USA zukünftig mit Quoten oder

Zöllen zu belegen. US-amerikanische Handelsexperten machten die Überkapazitäten und Marktverzerrungen, die vor allem von der chinesischen Aluminiumindustrie hervorgerufen werden, für diese Entwicklung verantwortlich und forderten einen Schutz für die US-amerikanische Aluminiumindustrie. Am 23. März 2018 legte die US-Regierung dann einen Importzoll in Höhe von 10 Prozent fest, der ab Juni auch für europäische Aluminiumexporte in die USA galt.

Im April führte dann zusätzlich eine Entscheidung des US-Kongresses zu chaotischen Zuständen im globalen Aluminiummarkt. Unter anderen wurden gegen den Aluminiumproduzenten UC Rusal US-Sanktionen verhängt. Rusal ist der weltweit zweitgrößte Primäraluminiumproduzent und ein wichtiger Lieferant von Tonerde für die europäischen Primäraluminiumhütten. In der Konsequenz kam der Handel mit Rusal quasi zum Erliegen, was sowohl Aluminium- als auch Tonerdelieferungen betraf.

In der Folge kletterte nicht nur die LME-Notierung auf ein neues Jahreshoch, auch das Prämienniveau stieg in kurzer Zeit rasant an, da große Unsicherheit über die Versorgungssituation herrschte. So wurde die Prämie für Primäraluminium 99,7 Prozent im April in der Spitze auf dem Jahreshoch von 245 US-Dollar pro Tonne gehandelt.

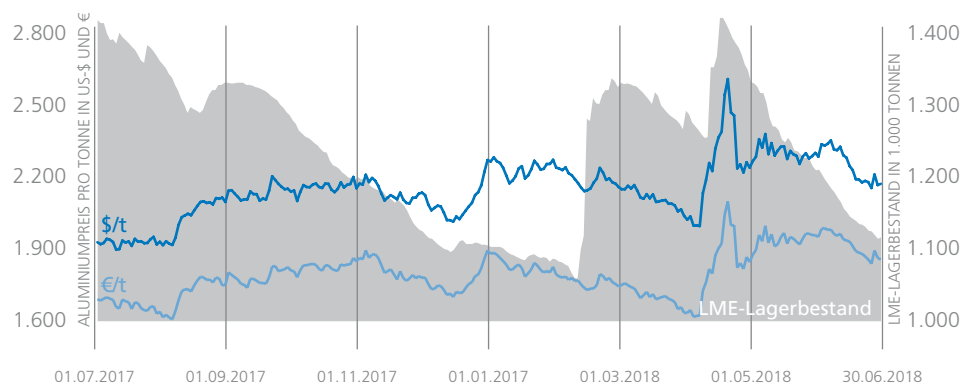
Die LME-Bestände für Primäraluminium sind auch im Geschäftsjahr 2017/18 gefallen. Lagen die Bestände am 1. Juli 2017 noch bei 1,412 Mio. Tonnen, waren es zum Ende des Monats Juni 2018 noch 1,107 Mio. Tonnen. Das Hoch betrug am 18. April 2018 1,413 Mio. Tonnen.

Der weltweite Primäraluminiumverbrauch stieg im Geschäftsjahr 2017/18 um 6 Prozent an. Weltweit wird die Aluminiumbilanz im Geschäftsjahr 2017/18 mit 63,5 Mio. Tonnen Produktion und 65 Mio. Tonnen Nachfrage mit einem Defizit bewertet, wobei Europa im gleichen Zeitraum ein Defizit von 1,27 Mio. Tonnen aufweist.

ALUMINIUM-PREISVERGLEICH AUF US-DOLLAR- UND EURO-BASIS

3 MONATE	US-Dollar/t	(Prozent)	EURO/t	(Prozent)
01.07.2017	1.922	100	1.690	100
30.06.2018	2.160	+12,38	1.852	+9,63
Hoch	2.587	+34,60	2.088	+23,55
Tief	1.892	-1,59	1.608	-4,85

ALUMINIUM-PREIS PRO TONNE IN US-DOLLAR UND EURO UND LME-LAGERBESTAND IN TAUSEND TONNEN



Rohstoffmärkte

Tonerde, Strom und Anoden sind die wesentlichen Rohstoffe für die Aluminiumproduktion. Bei Vollausslastung beträgt der jährliche Strombedarf von TRIMET in Deutschland und Frankreich acht Terawattstunden (TWh), das entspricht acht Milliarden Kilowattstunden (davon ca. zwei Milliarden Kilowattstunden bei TRIMET France SAS). Der Strompreis an der EEX ist im Laufe des Geschäftsjahres um etwa 54 Prozent gestiegen. Hauptpreistreiber war hier der Anstieg des CO₂-Zertifikatspreises zu Beginn des Geschäftsjahres von 5 EURO pro Tonne auf über 16 EURO pro Tonne im Mai 2018. Dies war verbunden mit einem Anstieg der Kohlepreise um über 25 Prozent im Berichtszeitraum.

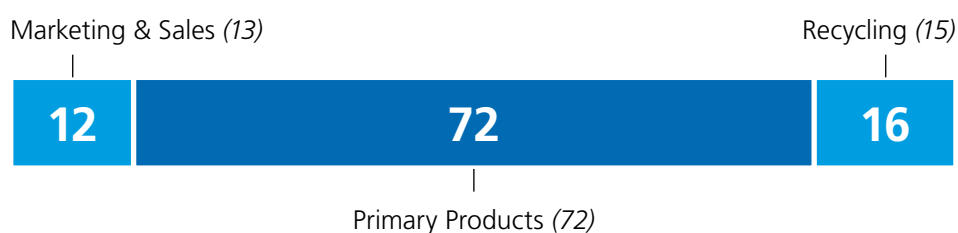
Auch im Tonerdemarkt kam es im Geschäftsjahr 2017/18 durch die Russland-Sanktionen temporär zu erheblichen Verwerfungen. Der Preis für eine Tonne Tonerde stieg in der Spitze auf circa 800 US-Dollar. Zuvor stiegen die Preise für Tonerde bereits an, da eine wichtige brasilianische Tonerderaffinerie die Hälfte ihrer Produktion einstellen musste. TRIMET bezieht Tonerde am Weltmarkt.

Einen Großteil des Anodenbedarfs für die Werke in Deutschland und Frankreich produziert TRIMET in eigenen Anodenfabriken in Hamburg, Voerde und Saint-Jean-de-Maurienne. Die zur Anodenproduktion benötigten Rohstoffe Petrolkoks und Pech bezieht TRIMET überwiegend in Europa. Größere Wartungsarbeiten und Umstellungen bei einigen europäischen Raffinerien sowie weltweit nachhaltig strengere Umweltauflagen führten zu einer Knappheit an geeignetem Petrolkoks, was die Rohstoffpreise deutlich ansteigen ließ. Die reduzierte Verfügbarkeit von Vorstoffen für die Pechproduktion aus der Ukraine, die Schließung einiger Produktionen, sowie der weltweit gestiegene Bedarf führten auch hier zu Preisanstiegen. Um den globalen Anodenmarkt permanent zu beobachten und auf ihm wahrgenommen zu werden, werden die eigenen Anodenfertigungskapazitäten auf einem Niveau

belassen, das die Deckung eines Teils des Anodenbedarfs der TRIMET am Weltmarkt erfordert, wobei sich sowohl europäischer als auch chinesischer Produktion bedient wird.

Geschäftsbereiche der TRIMET und Geschäftsverlauf

UMSATZSTRUKTUR IN PROZENT (Vorjahr)



Geschäftsbereich Marketing & Sales

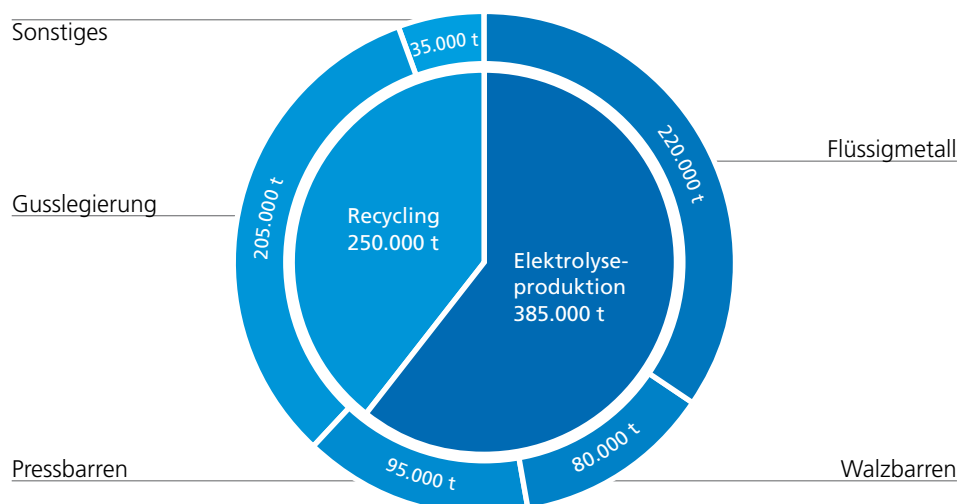
Der Geschäftsbereich Marketing & Sales sorgt zum einen mit der konsequenten Umsetzung der Hedgingstrategie auf der Absatz- und Beschaffungsseite für die Sicherung der Ergebnisse und macht Risiken beherrschbar; zum anderen handelt er mit NE-Metallen für Drittkunden, hier vor allem Aluminium. Darüber hinaus verantwortet der Bereich auch das Strombezugs- und -preismangement für alle Produktionsstandorte der TRIMET. Zunehmende Bedeutung hat auch die Beratung der TRIMET eigenen Gießereien im Rahmen der Metalleinsatzoptimierung erhalten.

Nach wie vor steht die traditionell langfristige Ausrichtung der Geschäftsbeziehungen zu unseren Partnern auf der Kunden- und auf der Beschaffungsseite im Hauptfokus unserer Aktivitäten. In einem für den Metallhandel noch schwieriger gewordenen wirtschaftlichen Umfeld sind wir mit der Geschäftsentwicklung zufrieden.

Produktionsbereiche

Das folgende Diagramm verdeutlicht die Kapazitäten der Metallerzeugung sowie die verschiedenen daraus gefertigten Produktkategorien. Der innere Kreis zeigt in Segmenten die Aluminiumerzeugung, während der äußere Ring die Verwendung in den Produktkategorien darstellt.

VERTEILUNG DER PRODUKTIONSKAPAZITÄT VON 635.000 TONNEN

**Geschäftsbereich Primary Products**

Der Geschäftsbereich Primary Products konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr alle vier Hüttenstandorte in Essen, Hamburg und Voerde sowie in Saint-Jean-de-Maurienne, welcher in der Tochtergesellschaft TRIMET France SAS geführt wird, beinahe unter Volllast betreiben und erzielte dabei eine Gesamtproduktion von insgesamt 528.694 Tonnen Elektrolysemetall (davon 143.107 Tonnen bei TRIMET France SAS). Dies war eine Reduktion um circa 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der leichte Rückgang sowohl in den deutschen Werken als auch in Frankreich ist die Folge einer bewussten, kurzzeitigen Rücknahme der Produktionsmenge, als vorübergehend infolge der US-Sanktionen gegen Rusal Versorgungsengpässe bei Tonerde drohten.

Der Bereich Anodenfertigung besteht einschließlich TRIMET France SAS aus drei Anodenfabriken mit einer Gesamtkapazität von 260.000 Tonnen gebrannter Anoden (davon 75.000 Tonnen bei TRIMET France SAS). Dabei nutzen alle Standorte hochmoderne offene Ringkammeröfen mit modernster Prozesssteuerung. Neben der Eigenfertigung werden zusätzlich noch rund 30.000 Tonnen Anoden von externen Quellen bezogen, um den Bedarf der Elektrolysen zu decken.

Den Kernbereich jedes der vier Hüttenwerke bildet die Elektrolyse. In den insgesamt sieben Elektrolyselinien produzieren 998 Elektrolysezellen (davon 180 bei TRIMET France SAS) circa 530.000 Tonnen Aluminium pro Jahr (davon bis zu 145.000 Tonnen bei TRIMET France SAS). Dabei werden, je nach Technologie, Stromstärken zwischen 160.000 Ampere und 350.000 Ampere Gleichstrom genutzt. Die Hütte in Saint-Jean-de-Maurienne ist mit der AP30 Technologie der Blue-

print für alle modernen Elektrolysezellen weltweit. Bis zum Geschäftsjahresende 2017/18 wurde in der Essener Aluminiumhütte das Projekt zum Umbau der Elektrolyselinie 1 auf Demand Response Produktion (Virtuelle Batterie) zu 70 Prozent umgesetzt. Die endgültige Fertigstellung wird im zweiten Geschäftsquartal 2018/19 erwartet.

Die Veredelung des Rohaluminiums erfolgt in den zwei eigenen Gießereien (Essen und Saint-Jean-de-Maurienne). Die aktuelle Kapazität von 450.000 Tonnen (davon 150.000 bei TRIMET France SAS) wird weiter auf über 500.000 Tonnen ausgebaut. Dabei bleibt der Fokus weiterhin auf Spezialprodukten und maßgeschneiderten Kundenlegierungen. Ermöglicht wird dies durch ein hohes Wissen in den unterschiedlichen Gießprozessen und Technologien. Die deutschen Standorte liefern neben Gusslegierungen und Walzbarren auch Pressbarren für Extrusions- und Schmiedeanwendungen. Die französischen Standorte sind europäisch führend im Bereich der Aluminiumdrähte, sowohl hochrein für Leitanwendungen, als auch hochlegiert für Verbindungselemente. Darüber hinaus werden auch bei TRIMET France SAS Walzbarren und Gusslegierungen produziert. Die Nachfrage nach unseren spezialisierten Aluminiumhalbzeugen war auch im Geschäftsjahr 2017/18 weiterhin auf einem sehr guten Niveau, so dass die verfügbaren Produktionskapazitäten voll ausgelastet werden konnten.

Alle TRIMET Elektrolysestandorte in Deutschland und Frankreich haben im vergangenen Jahr zur Absicherung der Stromnetze abschaltbare Lasten im Rahmen der jeweiligen nationalen Abschaltverordnungen zur Verfügung gestellt. Ferner dienen die Elektrolysen ihre möglichen Leistungen in verschiedenen Bereichen des Regelenergiemarktes an, deren Produkte von den Netzbetreibern ebenfalls zur Stabilisierung des Stromnetzes nachgefragt werden.

Geschäftsbereich Recycling

Auch im Berichtszeitraum 2017/18 spielt die Automobilindustrie eine entscheidende Rolle für den Absatz von recyceltem Aluminium. Der Markt entwickelte sich im Jahr 2017 zufriedenstellend. Die Zahl der Neuzulassungen in den EU-Ländern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Prozent auf 15,14 Mio. Fahrzeuge. Die Haupttreiber dieser Nachfrage waren vor allem die südeuropäischen Staaten wie Italien (+7,9 Prozent) und Spanien (+7,7 Prozent) sowie Frankreich (+4,7 Prozent). In Deutschland hingegen legte der Absatz mit lediglich 2,7 Prozent unterdurchschnittlich zu. Auch in den für deutsche Automobilexporte wichtigen Märkten wie Großbritannien (-5,7 Prozent) und den USA (-1,9 Prozent) konnte das Wachstum das Vorjahresniveau nicht erreichen. China, als einziges Land der wichtigen Exportmärkte, vermeldete hingegen Positives und konnte das bereits sehr hohe Vorjahresniveau nochmals um 2 Prozent auf insgesamt 24,2 Mio. verkaufter PKW übertreffen.

Dadurch, dass auf der Supply Seite keine großen nennenswerten Kapazitätserweiterungen aufgebaut wurden, hielt sich der Preis für Aluminiumumschmelzlegierungen bis Dezember 2017 auf einem zum Vorjahr unverändertem Niveau. Erst mit weiterem Druck in der Dieselafläre und der daraus resultierenden Verunsicherung der Kunden waren insbesondere auf dem europäischen Markt mit einem hohen Dieselanteil im ersten Quartal 2018 Substitutionskäufe von Benzin-/Hybrid- an Stelle von Dieselfahrzeugen festzustellen. Bedingt durch die vorzeitige Ablösung insbesondere von Diesel-Altfahrzeugen nahm der Absatz an PKW insgesamt aber zu. Das schlug sich auch positiv im Preis für Umschmelzaluminium nieder, der im ersten Quartal einen Anstieg um bis zu 80 EURO pro Tonne verzeichnete.

Infolge des Anstiegs der Aluminiumnotierung an der LME in London nach Verkündung der US-Sanktionen gegen UC Rusal verteuerten sich die Primäraluminiumschrotte, die auch begrenzt in Umschmelzaluminiumlegierungen eingesetzt werden, über Nacht deutlich. Daraufhin erhöhte sich kurzzeitig der Umschmelzaluminiumpreis um weitere 30 EURO pro Tonne und stand teilweise in der Spitze bei 1.850 EURO pro Tonne.

Beide Recyclingwerke produzierten wieder an der Kapazitätsgrenze. Das Werk in Gelsenkirchen hat die Umbaumaßnahmen im Lagerbereich abgeschlossen und widmet sich nun weiteren Effizienzsteigerungen in der Produktion. Der Flüssigaluminiumanteil belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in Gelsenkirchen auf circa 50 Prozent und hat sich damit zum Vorberichtszeitraum leicht erhöht. Der Flüssiganteil in Harzgerode lag auf dem Vorjahresniveau von 85 Prozent und beruht insbesondere auf der Metallversorgung der Druckgussaktivitäten der TRIMET Automotive Holding GmbH am selben Standort.

Geschäftsbereich Automotive

Die globale Automobilindustrie steht weiterhin vor enormen Herausforderungen, wobei die Megatrends Urbanisierung und Digitalisierung das Tempo bestimmen. Die sich hieraus ableitenden neuen Bedürfnisse, Anforderungen und Möglichkeiten werden den disruptiven Wandel in dieser Branche weiter beschleunigen. Das Automobil wird vom herkömmlichen Beförderungsmittel zu einem Datacenter auf Rädern.

Bei der Transformation stehen vier Bereiche im Fokus:

- i) Fahrerassistenzsysteme,
- ii) E-Mobilität,
- iii) Big Data und
- iv) der Kampf um Patente

Damit vor allem die deutschen Automobilproduzenten ihren Vorsprung halten können, müssen sie Allianzen schmieden und verstärkt in Innovationen investieren, so die Automobilexperten der Strategieberatung Oliver Wymann.

Es wird erwartet, dass bis zum Jahr 2030 mindestens die Hälfte aller Autos mit fortschrittlichen Assistenzsystemen ausgestattet sein werden. Hier bestehen aber noch bedeutende Unsicherheiten und damit Risiken für die Automobilindustrie, weil regulatorische Rahmenbedingungen und operative Umsetzungen noch weitgehend unklar sind. Bei der E-Mobilität stellen insbesondere die Herausforderungen einer reichweitenstarken Batteriefertigung und einer geeigneten Ladeinfrastruktur Unsicherheitsfaktoren dar. Aus diesem Grund sind konkrete Berechnungen für die Marktentwicklung schwierig. Für die Erstausrüster bedeutet dies, eine valide Strategie zu entwickeln, um im zukünftigen als auch im traditionellen von Verbrennungsmotoren beherrschten Marktumfeld erfolgreich zu sein. Diese zweigleisige Positionierung ist sehr kostenintensiv, was nach unserer Einschätzung die Branche zu weiterer Konzentration oder in neue Kooperationen zwingen wird.

Big Data im Automobil wird ebenfalls neue, agile und ausschließlich darauf spezialisierte Unternehmen hervorbringen und den bisherigen Herstellern das Geschäft streitig machen.

Darüber hinaus bekommt der Kampf um Patente eine neue Dimension. Waren es bislang die bekannten OEM, die zwischen 2012 und 2016 fast 1.200 Patente registrieren ließen, kommen nun zunehmend junge Startups und Internetunternehmen hinzu. Mehr als ein Drittel der Patente zum autonomen Fahren wurden von High-tech-Unternehmen geltend gemacht. Neben Google waren es Apple, Facebook, Microsoft, Amazon und Uber.

Diese vier Megatrends werden die Automobilindustrie revolutionieren. Die etablierten Hersteller geraten auf vielen Ebenen unter erheblichen Druck. Das birgt Risiken für alle, doch gibt es zugleich genug Chancen, auch in der Zukunft erfolgreich zu sein und zu bleiben.

Bei allem Wandel bleibt China der Wachstums- und Innovationsmarkt Nummer eins. Während sich in den ersten Monaten des neuen Kalenderjahres die Exporte deutscher Hersteller in Europa leicht abgeschwächt haben, stiegen die Ausfuhren nach China um satte 20 Prozent auf 92.000 Einheiten gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In seinem jüngsten Report rechnet der Verband der Automobilindustrie e.V., Berlin (VDA) mit einem weltweiten kontinuierlichen Zuwachs an Neuzulassungen von 84,7 auf 86,1 Mio. Fahrzeuge in 2018 gegenüber 2017. Das entspricht einer

Steigerungsrate von 1,7 Prozent. Hauptwachstumstreiber bleiben danach China mit 24,7 Mio. Neuzulassungen, gefolgt von den USA mit 16,9 Mio. und Westeuropa mit 14,2 Mio. Einheiten.

Unklarheiten bestehen weiterhin bei Dieselfahrzeugen. Deren Anteil reduziert sich aktuell weiter auf rund 36 Prozent in Deutschland. Der mögliche Zoll auf Stahl und Aluminium für Europa wird für zusätzliche Verunsicherung sorgen, ebenso sind die Folgen aus dem anstehenden Brexit noch immer unklar.

In diesem herausfordernden Marktumfeld müssen sich die in der Wertschöpfungskette integrierten und/oder nachgelagerten Automobilzulieferer ebenfalls neu positionieren. Dem Leichtbau wird im Zuge der Globalisierung und unabhängig von Dieseldate, E-Mobilität, autonomem Fahren oder Big Data auch weiterhin eine besondere Bedeutung zukommen – nicht nur, aber vor allen Dingen im Bereich der Strukturkomponenten aus Aluminium oder Verbundmaterialien als einem absoluten Wachstumsmotor für die Aluminiumgießereien.

Die E-Mobilität und neue Anwendungen, zum Beispiel bei Batteriekästen und anderen Komponenten, eröffnen dem Werkstoff Aluminium insbesondere auch im Guss weitere Lösungsoptionen und Wachstumspotenziale. TRIMET Automotive ist in allen maßgeblichen Bereichen des innovativen Leichtbaus aus Aluminiumguss vertreten.

Der Geschäftsbereich TRIMET Automotive konnte im ablaufenden Geschäftsjahr den Rohertrag trotz diverser Neuanläufe, steigender höherer Anforderungen an Technologie, Qualität und Preisen sogar leicht verbessern. So ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, neben mehreren neuen Projekten für Strukturbauteile den größten Einzelauftrag der TRIMET Automotive Firmengeschichte im Bereich Doppelkupplungsgetriebe für diverse namhafte Automobilhersteller zu akquirieren und die Planung, Umsetzung und den Start of Production (SoP) bis hin zum Serienbetrieb innerhalb von 12 Monaten erfolgreich umzusetzen.

Darüber hinaus haben wir uns entschlossen, durch den Zusammenschluss mit einem namhaften chinesischen industriellen Investor den immer stärker werdenden Kundenwünschen und -forderungen folgend einen globalen Auftritt der TRIMET Automotive zu gestalten und somit die Zukunft der deutschen Standorte langfristig zu sichern und unsere Aktivitäten als globaler Zulieferer nachhaltig auszubauen. Zu diesem Zweck hat TRIMET mit Vertrag vom 13. Dezember 2017 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH an die Bohai Automotive Systems Co., Ltd., Binzhou/China, (Bohai) veräußert. Bohai ist ein an der Shanghaier Börse

notiertes Unternehmen, das mit mehr als 3.700 Mitarbeitern die Produktbereiche Antriebsstrang, Fahrwerk und Ausstattung als Teilehersteller für die Automobilindustrie abdeckt. Bohai hat mit der Beijing Hainachuan Automotive Parts Co., Ltd. (BHAP) einen namhaften Automobilzulieferer und mit der Beijing Automotive Group Co., Ltd. (BAIC) einen der größten Automobilhersteller Chinas in den Reihen ihrer Aktionäre. Beide haben einen Kapitalanteil von jeweils etwas mehr als 20 Prozent an Bohai.

Der Verkauf stand unter dem Vorbehalt einer Reihe von Vollzugsbedingungen, die mittlerweile sämtlich erfüllt bzw. eingetreten sind. Mit Zahlung des Kaufpreises am 2. August 2018 ist der Anteilsübergang auf die zu diesem Zweck neu gegründete Tochtergesellschaft von Bohai, die Bohai Automotive International GmbH, Frankfurt, vollzogen worden.

Vermögenslage

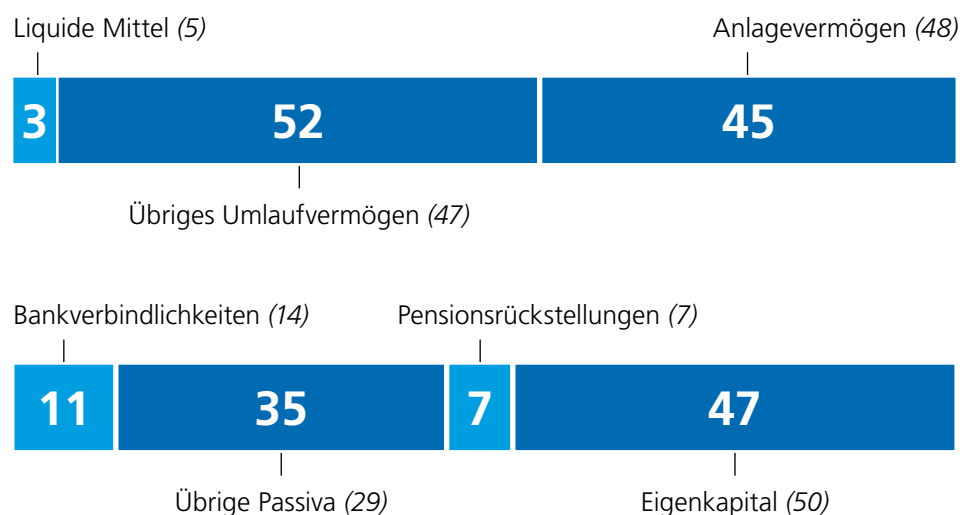
KENNZAHLEN IN MIO. EURO

	2017/18	2016/17
Eigenkapital	308,6	282,5
Eigenkapitalquote in Prozent	47,1	49,6
Investitionen	58,3	47,2
Liquide Mittel	23,8	28,3
Nettofinanzverbindlichkeit gegenüber Banken	-46,6	-49,6

Auf der Grundlage eines erneut guten Jahresergebnisses konnte die solide Eigenkapitalbasis weiter ausgebaut werden. Zur Stärkung unserer Produktions- und Umwelteffizienz haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich oberhalb unserer Abschreibungen investiert, wobei der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ganz überwiegend auf das Projekt „Virtuelle Batterie“ zurückzuführen ist, das auch noch im neuen Geschäftsjahr zu überproportionalen Investitionen führen wird.

Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch Eigenkapital finanziert.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR IN PROZENT (Vorjahr)



Infolge der gestiegenen Rohstoff- und Metallpreise ist der Wert des Vorratsvermögens gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dies dagegen nicht sichtbar, weil wir gegenüber dem Vorjahr ein höheres Volumen an Forderungen im Rahmen des bereits langjährig bestehenden Factoring-Programms verkauft haben.

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen sind aufgrund von Investitionen bei der TRIMET Automotive Holding GmbH weiter angestiegen. Im Rahmen des Verkaufs von 75 Prozent der Anteile an dieser Gesellschaft wurden die Finanzforderungen im August 2018 vollständig vom Käufer abgelöst.

Die an Kontraktpartner in Sicherungsgeschäften geleisteten und in etwas geringem Umfang auch die von Kontraktpartnern erhaltenen Einschüsse führen zu einem deutlichen Anstieg sowohl der sonstigen Vermögensgegenstände als auch der sonstigen Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag.

Aufgrund im Geschäftsjahr geleisteter Nachzahlungen und über der voraussichtlichen Steuerbelastung für das abgeschlossene Geschäftsjahr geleisteter Vorauszahlungen sind zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr geringere Steuerrückstellungen zu bilden.

Finanzlage

Das im Vorjahr prolongierte Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 67 Mio. EURO umfasst annähernd gleichgewichtet drei, fünf- und siebenjährige (Rest-)Laufzeiten mit fester oder variabler Verzinsung, wobei der Schwerpunkt auf

der festen Verzinsung liegt. Ein im Vorjahr nicht prolongierter Teilbetrag von 3 Mio. EURO wurde im Mai 2018 zurückgezahlt.

Das Schuldscheindarlehen stellt zusammen mit der im Juni 2015 erneuerten Revolving Credit Facility über 120 Mio. EURO eine wesentliche Säule unserer Finanzierung neben dem Eigenkapital und verschiedenen langfristigen Finanzierungen dar. Diese variabel verzinsliche Revolving Credit Facility hat eine feste Laufzeit bis Juni 2020. Während des Geschäftsjahres und zum Stichtag ist sie nur teilweise in Anspruch genommen worden.

Die TRIMET Aluminium SE verfügt darüber hinaus über ein mehrjähriges Programm zum Forderungsverkauf mit einem maximalen Volumen von 60 Mio. EURO. Dieser Rahmen wurde zum Ende des Geschäftsjahres vollständig in Anspruch genommen.

Der TRIMET stehen insgesamt auch für die absehbare Zukunft ungenutzte Finanzierungslinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Die Bankverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind überwiegend fest verzinslich. Teilweise wurden Financial Covenants vereinbart, deren Einhaltung im Geschäftsjahr immer gewährleistet war und in der absehbaren Zukunft sein wird.

Ertragslage

KENNZAHLEN IN MIO. EURO

	2017/18	2016/17
Umsatzerlöse	1.355,1	1.244,6
betrieblicher Rohertrag	274,2	275,1
übrige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-207,1	-197,3
Beteiligungserträge	19,9	12,4
EBITDA	87,0	90,2
Abschreibungen	-34,6	-31,4
Zinsergebnis	-7,6	-8,8
Ergebnis vor Steuern	44,8	50,0
Steuern	-5,8	-16,1
Jahresergebnis	39,0	33,9

Das EBITDA und das Ergebnis vor Steuern – als unsere wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren – konnten das gute Niveau des Vorjahres nicht ganz erreichen. Angesichts der Marktentwicklungen im zweiten Geschäftshalbjahr, die durch die

US-Sanktionen insbesondere gegenüber UC Rusal noch verstärkt wurden, sowie der nachfolgend beschriebenen Sondereffekte im Rohertrag ist das aber dennoch ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Aufgrund einer Entscheidung der EU-Kommission vom 28. Mai 2018 wurde die Bundesrepublik Deutschland aufgefordert, für die Jahre 2012 und 2013 gewährte Netzentgeltbefreiungen von den begünstigten Unternehmen nachzufordern. Die auf Basis von Vorgaben der Bundesnetzagentur (BNetzA) ermittelten Nachzahlungsbeträge belaufen sich auf einen kleinen zweistelligen Millionenbetrag zuzüglich bis zum Bilanzstichtag aufgelaufener Zinsen. Eine entsprechende Rückstellung wurde zu Lasten des Ergebnisses des Berichtsjahres gebildet.

Zur Begrenzung unserer Risiken haben wir im Zuge der Marktturbulenzen nach Verhängung der US-Sanktionen gegen UC Rusal einige Optionsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag ergaben sich daraus Abwertungs- und Drohverlustrückstellungsbedarfe in einem höheren einstelligen Millionenbetrag.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr wieder die volle CO₂-Kompensation eines Begrenzungsjahres (2016) im Ergebnis berücksichtigt, nachdem unser entsprechender Antrag genehmigt und der Betrag ausgezahlt worden war. Das hat die beiden vorgenannten Effekte zu einem großen Teil kompensiert.

Unsere auf Begrenzung der Preisänderungsrisiken ausgerichtete Hedgingstrategie und die auf einem international wettbewerbsfähigen Niveau stabilisierten Strompreise haben zusammen mit der erfolgreichen operativen Arbeit in den Geschäftsbereichen zu der guten Ergebnisentwicklung beigetragen. Vor dem Hintergrund der weiterhin niedrigen Produktprämien sind wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Die Vergütung unserer Leistungen für die Bereitstellung abschaltbarer Lasten ist – wie schon im Vorjahr – im Ergebnis vor Steuern berücksichtigt.

Bedingt durch die Tarifsteigerungen und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze an Stelle von Leiharbeitnehmern haben sich die Personalkosten um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Im Finanzergebnis ist eine Dividende der TRIMET France SAS in Höhe von 19,9 Mio. EURO (Vorjahr 12,4 Mio. EURO) enthalten. Die Fremdkapitalzinsen konnten gegenüber dem Vorjahr durch niedrige Marktzinsen und die geringe Inanspruchnahme von Fremdkapital noch einmal reduziert werden. Ungefähr die Hälfte des im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwands resultiert aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres berücksichtigt aufwandsmindernd die Auflösung der passiven latenten Steuern, da zum Bilanzstichtag die aktiven Steuerlatenzen überwiegen. Vom Aktivierungswahlrecht wird kein Gebrauch gemacht.

Insgesamt beurteilen wir die wirtschaftliche Lage im Berichtszeitraum aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage und der erreichten Produktionsleistung als sehr erfreulich. Auch für das folgende Geschäftsjahr erwarten wir eine stabile Entwicklung der Nachfrage. Allerdings ist das neue Geschäftsjahr von einer Reihe von Unsicherheiten gekennzeichnet, denen wir mit einer vorsichtigen Ergebniserwartung Rechnung tragen.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Im begonnenen Geschäftsjahr 2018/19 erwarten wir eine anhaltend gute Nachfrage, die von einer noch guten Konjunktur in Deutschland getragen wird. Die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen durch den Brexit und die Diskussion über die Zukunft der Verbrennungsmotoren im Automobil zeigen immer noch keinen greifbaren Erkenntnisfortschritt. Die gesamtwirtschaftliche Ungewissheit wird durch den Handelskonflikt mit den USA und die Sanktionspolitik der US-amerikanischen Administration zusätzlich verstärkt. Nachfragerrelevante Nachteile für unser Geschäft sind für uns daraus aber nicht erkennbar. Unsere Umsatzentwicklung hängt aber wesentlich von der Aluminiumpreisentwicklung in EURO ab.

Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich für uns auf der Rohstoffseite. Mittelfristig wird die Entwicklung der Rohstoffpreise und die Aluminiumpreisentwicklung wieder zu einem Gleichklang kommen. Kurzfristig sorgen aber Veränderungen auf der Angebotsseite der Rohstoffe und voraussichtlich nur vorübergehende Verknappungen zu Unsicherheiten, die sich in Preissteigerungen und hohen Preisvolatilitäten niederschlagen. Insbesondere der Tonerdemarkt ist davon betroffen. Ursache hierfür ist zum einen, dass eine Tonerderaffinerie in Brasilien aus Umweltgründen seit dem ersten Quartal 2018 vorübergehend nur mit 50 Prozent ihrer Kapazität produzieren darf. Verstärkt wird diese Situation durch die Unsicherheiten hinsichtlich der Sanktionen gegen UC Rusal, die jeweils eine Raffinerie in Irland und auf Jamaika betreiben und deren Lieferfähigkeit über den Oktober 2018 hinaus gegenwärtig unklar ist. Kurzfristig wird das aber wegen bestehender Deckungen nur geringe Auswirkungen auf unser Geschäft haben, erschwert aber längerfristige Eindeckungen. Vor diesem Hintergrund prüft der Vorstand aktuell ein Szenario, durch eine Optimierung der Produktionskapazitäten unter Berücksichtigung eines verzögerten Anfahrens in der Zustellung befindlicher Öfen die bis in das nächste Kalenderjahr hinein bestehende

Tonerdedeckung noch weiter zu strecken, um den kurzfristig anstehenden Bedarf von Ankäufen an Tonerde zu verringern.

Für das Geschäftsjahr 2018/19 erwarten wir ein moderat bis deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres liegendes EBITDA und Ergebnis vor Steuern. Abweichungen zur Prognose nach oben oder unten können sich insbesondere aus gravierenden Marktpreisveränderungen gegenüber dem Niveau zum Planungszeitpunkt und deutlichen konjunkturellen Einflüssen ergeben.

Chancen- und Risikobericht

TRIMET verfügt über ein Chancen- und Risikomanagementsystem, das es dem Vorstand erlaubt, potenzielle Chancen und bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Die schnelle Reaktionsfähigkeit als Folge flacher Hierarchien garantiert eine zügige Umsetzung von Maßnahmen. Bei der Überwachung im besonderen Fokus stehen der Aluminiumpreis und der Strompreis, aber noch mehr das Ratio aus Strom- und Aluminiumpreis sowie unsere Metall- und Strompositionen, die Rohstoffbeschaffungsmärkte insbesondere für Tonerde und die künftige Liquidität.

Die duale Kompetenz der Gesellschaft, die zum einen in der Aluminiumproduktion, zum anderen in der Versorgung mit Metall und Strom liegt, ergänzt sich ideal. Die solide Finanzierung verschafft TRIMET auch in Zeiten konjunktureller Krisen Handlungsspielräume. Ein funktionierendes Chancen- und Risikomanagementsystem bedeutet jedoch nicht, dass alle Risiken vermeidbar sind, insbesondere vor dem Hintergrund volatiler Märkte sowie in Fragen der nationalen oder europäischen Energiepolitik, bei der man sich – mit dem Prinzip von Rechtsstaatlichkeit unvereinbar - nicht einmal auf die Wirksamkeit von nationalen Rechtsnormen verlassen kann, wie die Netzentgeltentscheidung der EU-Kommission für 2012 und 2013 fast sechs Jahre später gezeigt hat.

Die hervorragenden Eigenschaften des Werkstoffs Aluminium lassen unverändert auch in den nächsten Jahren einen deutlichen Anstieg der Nachfrage erwarten. Insbesondere die Notwendigkeit, die CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich zu reduzieren, führen zu immer umfangreicheren Aluminiumanwendungen im Transportbereich. Der Trend zu mehr Leichtbau durch Einsatz von Aluminium wird sich auch bei der Forcierung der Elektromobilität fortsetzen, da dadurch die Reichweiten mit elektrischem Antrieb verlängert werden können.

Darüber hinaus führt die Umsetzung der Energiewende zu einem erheblichen Zusatzbedarf an Aluminium für den Bau von Hochspannungsleitungen, Windkraftanlagen und Photovoltaikmodulen in Deutschland.

TRIMET wird von diesem Zuwachs nach unserer Überzeugung überproportional profitieren, da wir gemeinsam mit unseren Kunden in der Produktentwicklung eine führende Rolle einnehmen.

Ziel des Chancen- und Risikomanagementsystems ist die Erlangung größtmöglicher Unabhängigkeit von Marktpreisschwankungen auf der Absatz- und Beschaffungsseite. Währungsrisiken sind hierbei Bestandteil der Marktpreisrisiken und insoweit in das Sicherungskonzept eingeschlossen.

Das Marktpreisrisiko aus der nicht durch langfristige Absatzverträge gesicherten Produktion von Primäraluminium, der Aluminiumversorgung der Gießerei und dem physischen Handelsgeschäft wird auch durch entsprechende An- und Verkäufe an der London Metal Exchange (LME) gesichert. Dabei kommen derivative Finanzinstrumente wie LME-Forwards, Call- und Put-Optionen sowie Aluminium-Strom-Swaps zum Einsatz. Währungsrisiken in US-Dollar werden durch Devisentermingeschäfte sowie Swaps abgedeckt.

Metallpositionen werden grundsätzlich täglich geschlossen. Der Einsatz der Sicherungsinstrumente erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts beschränkt.

Zur Steuerung und Kontrolle der Geschäfte wird ein EDV-Programm eingesetzt, das Module zur Erfassung, Bewertung, Risikoanalyse und -steuerung sowie ein umfangreiches Risikoreporting beinhaltet. Informationen zu offenen Metallkontrakten und Ergebnisauswirkungen zu Marktpreisänderungen sind online zeitnah verfügbar.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, jederzeit eine umfassende Liquiditätsvorsorge sicherzustellen. Diese wird zum Teil als tatsächliche Liquidität, überwiegend aber in Form von zugesagten, jedoch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien vorgehalten. Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten werden im sinnvollen Umfang durch Swap-Vereinbarungen gesichert.

Auf der Beschaffungsseite ist es Ziel, die Produktionskosten von Primäraluminium mit langfristigen Verträgen für die wichtigsten Einsatzstoffe Strom, Tonerde und Anoden zu sichern und an die jeweiligen Bedarfe anzupassen.

Das Sicherungskonzept von TRIMET und der aktive Umgang mit Chancen und Risiken der Märkte erlauben es uns, das Marktpreis- und Währungsrisiko für kurz- und mittelfristige Perioden zu minimieren. Produktionsbeschränkungen, der Handelskonflikt mit den USA sowie die US-Sanktionen insbesondere gegen bestimmte russische Unternehmen, darunter UC Rusal, haben neue Entwicklungsrisiken auch für unser Unternehmen zur Folge, weil sie mit hohen Preisvolatilitäten und Versorgungsrisiken

einhergehen, die auch mit unserem auf Risikovermeidung ausgerichteten Risikomanagementsystem möglicherweise nicht vollständig beseitigt werden können.

Die Einpreisung von CO₂-Kosten in den Strompreis hat die stromintensive Industrie in Deutschland im internationalen Vergleich deutlich benachteiligt. Seit dem 1. Januar 2013 ist die neue Emissionsrichtlinie für den Zeitraum 2013 bis 2020 in deutsches Recht umgesetzt. Im Rahmen dieser Richtlinie besteht für Industrien, die dem "Carbon Leakage"-Risiko unterliegen, auf Antrag die Möglichkeit, eine Teilkompensation der im Strompreis enthaltenen CO₂-Kosten zu erhalten. Wir haben für das Jahr 2016 die Kompensation in der beantragten Höhe im November 2017 erhalten. Für das Jahr 2017 haben wir fristgerecht den entsprechenden Antrag eingereicht. Auf Basis der Einschätzungen der DEHSt und der Erfahrungen aus dem Vorjahr rechnen wir mit einer Auszahlung im zweiten Halbjahr 2018. Auf europäischer Ebene wird gegenwärtig an den Rahmenbedingungen für eine Anschlussregelung für den Zeitraum 2021 bis 2030 gearbeitet.

Mit den Entscheidungen zur Energiewende sind zusätzliche Risiken für die Versorgungssicherheit dadurch entstanden, dass in ihrer Verfügbarkeit relativ verlässliche Grundlast-Erzeugungskapazitäten durch nicht hinreichend planbare erneuerbare Energieerzeugung in weiter steigendem Umfang ersetzt werden. Das erfordert zusätzliche Reservekapazitäten auf der Erzeugungsseite, deren Vorhaltung unter Beachtung wirtschaftlicher Kriterien aber zunehmend schwerer werden wird. Zur Lösung dieser Problematik können wir einen nennenswerten Beitrag leisten, indem wir bedarfsbezogen und kurzfristig mit unseren Elektrolysen vom Netz gehen, um Lastspitzen auszugleichen und den zusätzlichen Aufbau teurer Reservekapazitäten vermeiden helfen.

Mit dem Ziel, hierfür einen rechtlichen Rahmen zu schaffen, wurde auf Basis des „Gesetz zur Neuregelung energiewirtschaftlicher Vorschriften“ im novellierten Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) eine Verordnung erlassen, die es uns erlaubt, eine Vergütungsregelung zur Inanspruchnahme einer kurzfristigen Abschaltbarkeit unserer Elektrolysen auf Basis bilateraler Verträge mit den Übertragungsnetzbetreibern zu vereinbaren. Die entsprechende Verordnung ist in der aktuellen Fassung seit 1. Oktober 2016 in Kraft und ist befristet bis 1. Juli 2022.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir kontinuierlich in Essen, Hamburg und Voerde abschaltbare Lasten in der von uns angebotenen Menge zur Verfügung gestellt.

Das Gefährdungspotenzial unserer Ergebnisprognose wird von der Entwicklung des Tonerde- und Aluminiummarkts in den nächsten Monaten beeinflusst. Deren Entwicklung wiederum wird maßgeblich davon geprägt werden, wie schnell sich die

im Prognosebericht beschriebene temporäre Illiquidität im Tonerdemarkt auflöst. Den Liquiditätsbedarf für die geplanten Investitionen und für das Working Capital überwachen wir unter Berücksichtigung möglicher zusätzlicher Einschussverpflichtungen für bestehende Hedgingpositionen jederzeit sehr aufmerksam, sehen aber angesichts unserer bestehenden Finanzierungsvereinbarungen und des guten operativen Cashflows sehr auskömmliche Liquiditätsspielräume, die durch den Verkauf von 75 Prozent der Anteile an unserem Automotivegeschäft noch einmal erweitert werden.

5. BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand der TRIMET Aluminium SE hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2017/18 erstellt und am Schluss des Berichts folgende Erklärung abgegeben:

„Der Vorstand der TRIMET Aluminium SE erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt wurde. Andere berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.“

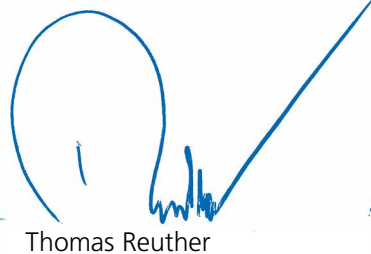
Essen, 24. August 2018
TRIMET Aluminium SE



Dr. Martin Iffert



Luigi Mattina



Thomas Reuther



Martin Söffge

BILANZ ZUM 30. JUNI 2018

AKTIVA

IN TAUSEND EURO	Anhang	30.06.18	30.06.17
ANLAGEVERMÖGEN			
	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.687	2.245
Sachanlagen		212.476	190.462
Finanzanlagen		78.590	78.612
		292.753	271.319
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	2	152.827	140.350
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	185.488	128.059
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		23.763	28.324
		362.078	296.733
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		622	1.339
		655.453	569.391

PASSIVA

IN TAUSEND EURO	Anhang	30.06.18	30.06.17
EIGENKAPITAL			
	4		
Gezeichnetes Kapital		15.000	15.000
Kapitalrücklage		47.915	47.915
Bilanzgewinn		245.637	219.607
		308.552	282.522
RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen	5	47.064	40.455
Steuerrückstellungen		3.800	11.778
Sonstige Rückstellungen	6	59.714	35.658
		110.578	87.891
VERBINDLICHKEITEN			
	7		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		70.338	77.890
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		70.515	71.114
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.560	4.992
Sonstige Verbindlichkeiten		89.833	40.572
		236.246	194.568
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		77	277
PASSIVE LATENTE STEUERN			
	8	0	4.133
		655.453	569.391

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2017 BIS 30. JUNI 2018

IN TAUSEND EURO	Anhang	2017/18	2016/17
Umsatzerlöse	9	1.355.055	1.244.621
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		12.152	11.877
Andere aktivierte Eigenleistungen		7.585	7.794
Sonstige betriebliche Erträge	10	5.151	10.765
Materialaufwand	11	-1.100.604	-989.178
Personalaufwand	12	-112.210	-106.557
Abschreibungen	13	-34.569	-31.377
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-100.074	-101.496
Finanzergebnis	15	12.356	3.589
ERGEBNIS VOR STEUERN		44.842	50.038
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	-5.812	-16.136
ERGEBNIS NACH STEUERN/ JAHRESÜBERSCHUSS		39.030	33.902
Gewinnvortrag		206.607	185.705
BILANZGEWINN		245.637	219.607

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2017 BIS 30. JUNI 2018

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des HGB sowie Art. 61 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) und des SE-Ausführungsgesetzes in Verbindung mit den anwendbaren Vorschriften des AktG aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung werden einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang erläutert.

Der Jahresabschluss ist in Tausend EURO dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma TRIMET Aluminium SE mit Sitz in Essen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter der Nummer HRB 24574 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene entgeltlich erworbene Software ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet; die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Vermögensgegenstände werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten, steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit nicht wirtschaftlich eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung der Vermögensgegenstände werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge im Anlagevermögen erfolgten bis zum 31. Dezember 2007 grundsätzlich nach der degressiven Methode. Seit dem 1. Januar 2008 erfolgen sämtliche Abschreibungen auf Zugänge im Anlagevermögen nach der linearen Methode. Geringwertige Anlagegüter werden im Sammelposten erfasst und im Jahr der Aktivierung und den vier folgenden Jahren zu je einem Fünftel abgeschrieben. Erhaltene öffentliche Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungskosten aktivisch abgesetzt, steuerfreie Investitionszulagen dagegen sofort ergebniswirksam vereinnahmt. Seit dem 1. Juli 2012 wird für neu zugestellte Elektrolyseöfen die Wannenzustellung über eine aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitete Nutzungsdauer (Komponentenansatz) abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Unter den Vorräten ausgewiesene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, soweit diese nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Bei der Berechnung der Herstellungskosten werden auch angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs und für freiwillige soziale Leistungen einbezogen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Nicht einbezogen werden die Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung sowie Zinsen für Fremdkapital. Bei Vorräten, die nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen werden, wird das Niederstwertprinzip beachtet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen ausreichend berücksichtigt. Abweichend zum Vorjahr werden Ersatzteile sowie Hilfs- und Betriebsstoffe wegen der Anpassung an die Ergebnisse einer steuerlichen Betriebsprüfung nicht mehr nach dem Reichweitenverfahren bewertet. Ersatzteile, die einer Anlage oder Maschine des Anlagevermögens fest zugeordnet werden können, wurden ins Anlagevermögen umgegliedert und gleichlautend mit der Sachanlage abgeschrieben. Die übrigen Ersatzteile und Hilfs- und Betriebsstoffe wurden unter Berücksichtigung der Bestandsrisiken pauschal abgewertet. Die positive Bewertungsdifferenz beträgt 3.063 Tsd. EURO.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten oder Barwerten angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde wegen des allgemeinen Kreditrisikos sowie zur Abdeckung der Kosten aus der Inanspruchnahme von gewährten Zahlungszielen eine angemessene Pauschalwertberichtigung gebildet. Langfristige sonstige Vermögensgegenstände ohne Zinsanteil werden entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Kosten aus der Kapitalbeschaffung, die über die Laufzeit der Verbindlichkeit aufgelöst werden und Abgrenzungen aus der Vorauszahlung für künftige Leistungsbezüge.

Der Überhang an aktiven latenten Steuern wird gem. § 274 HGB nicht aktiviert. Aktive latente Steuern bestehen im Wesentlichen bei den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern bestehen im Wesentlichen im Anlage- und Vorratsvermögen. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden

unternehmensindividuelle Steuersätze (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) von rund 32 Prozent herangezogen.

Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch nach der projizierten Einmalbeitragsmethode mit einem 10-jährigen Durchschnittzinssatz als Rechnungszinssatz gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 3,46 Prozent (i. Vj. 3,86 Prozent) auf Basis der Heubeck'schen Sterbetafeln von 2005 bewertet. Dabei wurde nur für Zusagen, die zu einer Rentenzahlung führen, ein Gehalts- und Rententrend von 2,0 Prozent p.a. angenommen. Mit den Rückstellungswerten wurden, soweit erforderlich, die zum Deckungsvermögen bestimmten Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 7.036 Tsd. EURO. Der Unterschiedsbetrag ist ausschüttungsgesperrt.

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz diskontiert.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen werden mit dem Barwert mit einem Rechnungszinssatz gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 1,10 Prozent (i.Vj. 1,51 Prozent) auf Basis der Heubeck'schen Sterbetafeln von 2005 unter Berücksichtigung der künftigen Lohn- und Gehaltsentwicklung (2,0 Prozent p.a.) bewertet. Mit dem Rückstellungswert werden, soweit erforderlich, die zum Deckungsvermögen bestimmten Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet, soweit sie nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden entsprechend § 256a Satz 2 HGB das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip nicht angewendet.

Für verschiedene Geschäfte der Gesellschaft sind entsprechend § 254 HGB Bewertungseinheiten gebildet worden. Dabei kommt die so genannte „Einfrierungsmethode“ zur Anwendung. Soweit die Bewertungseinheit effektiv ist, werden gesicherte Wertänderungen nicht gebucht.

ANGABEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. ANLAGEVERMÖGEN

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

IN TAUSEND EURO	01.07.2017	Zugänge	Investitions- zuschüsse	Abgänge	Umbuchung
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Software	6.600	284	0	-136	106
Geleistete Anzahlungen	884	501	0	0	-554
	7.484	785	0	-136	-448
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.958	3.429	0	-374	7.135
Technische Anlagen und Maschinen	315.782	24.914	-709	-12.445	4.995
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.254	4.691	0	-956	291
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.550	24.453	-1.140	-46	-11.973
	421.544	57.487	-1.849	-13.821	448
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	78.528	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	10	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	74	0	0	-22	0
	78.612	0	0	-22	0
	507.640	58.272	-1.849	-13.979	0

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					NETTO- BUCHWERTE	NETTO- BUCHWERTE
30.06.2018	01.07.2017	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018
6.854	-5.239	-845	86	-5.998	1.361	856
831	0	0	0	0	884	831
7.685	-5.239	-845	86	-5.998	2.245	1.687
47.148	-15.196	-1.480	374	-16.302	21.762	30.846
332.537	-182.856	-28.762	12.387	-199.231	132.926	133.306
50.280	-33.030	-3.482	712	-35.800	13.224	14.480
33.844	0	0	0	0	22.550	33.844
463.809	-231.082	-33.724	13.473	-251.333	190.462	212.476
78.528	0	0	0	0	78.528	78.528
10	0	0	0	0	10	10
52	0	0	0	0	74	52
78.590	0	0	0	0	78.612	78.590
550.084	-236.321	-34.569	13.559	-257.331	271.319	292.753

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 30. JUNI 2018

Name und Sitz	Anteil am Kapital (in Prozent)	Eigenkapital (in Tausend EURO)	Jahresergebnis (in Tausend EURO)
TRIMET Italia Srl., Pianezza/Italien	100	75	2
TRIMET France SAS, St.-Jean-de-Maurienne/Frankreich	65	289.101	22.084
TRIMET Automotive Holding GmbH, Harzgerode	100	74.232	2.256
TRIMET Sömmerda GmbH, Essen	100	19	-1
TRIMET Automotive Sömmerda GmbH & Co. KG, Sömmerda	100	3.949	-2.159
TRIMET Harzgerode Guss GmbH, Harzgerode	100	4.161	394
MOFO Modell- und Formenbau GmbH, Harzgerode	100	3.682	720
ATG Guss GmbH, Harzgerode ^A	100	12.603 ^B	458 ^B
GfWI Gesellschaft für Wirtschafts- förderung und Innovation mbH, Harzgerode	49	1.811 ^B	61 ^B

^A Vormals KS ATAG TRIMET Guss GmbH mit einem Anteil von 50 Prozent; zum 01.04.2018 hat die TRIMET Automotive Holding GmbH die restlichen 50 Prozent erworben

^B Angabe bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2017 vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

2. VORRÄTE

IN TAUSEND EURO	30.06.2018	30.06.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72.742	66.069
Unfertige Erzeugnisse	40.243	31.132
Fertige Erzeugnisse und Waren	38.426	43.411
Erhaltene Anzahlungen	-54	-262
Geleistete Anzahlungen	1.470	0
	152.827	140.350

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

IN TAUSEND EURO	30.06.2018	30.06.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.194	90.317
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.350	15.004
Sonstige Vermögensgegenstände	84.944	22.738
	185.488	128.059

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.509 Tsd. EURO (Vorjahr: 4.230 Tsd. EURO).

4. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der TRIMET Aluminium SE beträgt 15.000 Tsd. EURO und ist in 15.000.000 Namensaktien eingeteilt. Die Kapitalrücklage enthält Beträge nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 14.316 Tsd. EURO sowie 33.599 Tsd. EURO nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Der Gewinnvortrag beläuft sich auf 206.607 Tsd. EURO.

5. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 50.226 Tsd. EURO und wurde mit Vermögensgegenständen zu deren beizulegendem Zeitwert i.H.v. 3.162 Tsd. EURO verrechnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten. Aufwendungen und Erträge i.H.v. 28 Tsd. EURO sind verrechnet worden.

6. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, sonstige Risiken aus strittigen Sachverhalten sowie Ansprüche von Lieferanten. Aufgrund der Entscheidung der EU-Kommission wurden für die Rückzahlung der Reduzierung der Netzentgelte für die Jahre 2012 und 2013 ein Betrag im niedrigen zweistelligen Millionenbereich zurückgestellt. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen beläuft sich auf 1.281 Tsd. EURO und wurde mit Vermögensgegenständen zu deren anhand von Börsenkursen bestimmten beizulegendem Zeitwert i.H.v. 955 Tsd. EURO verrechnet. Die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände belaufen sich auf 954 Tsd. EURO. Kumuliert sind Erträge aus der Bewertung (Börsenkurse) mit dem beizulegenden Zeitwert i.H.v. 1 Tsd. EURO realisiert, die nach § 253 Abs. 6 HGB der Ausschüttungssperre unterliegen. Zu verrechnende Aufwendungen und Erträge liegen nicht vor.

7. VERBINDLICHKEITEN

IN TAUSEND EURO	30.06.2018	davon Restlaufzeit			30.06.2017	davon Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr	> 1 und ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre		≤ 1 Jahr	> 1 und ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.338	2.345	45.680	22.313	77.890	7.931	47.646	22.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.515	70.515	0	0	71.114	71.114	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.560	5.560	0	0	4.992	4.992	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	89.833	77.858	11.975	0	40.572	32.741	7.831	0
- davon aus Steuern	(1.201)	(1.201)	(0)	(0)	(1.142)	(1.142)	(0)	(0)
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit	(7)	(7)	(0)	(0)	(7)	(7)	(0)	(0)
	236.246	156.278	57.655	22.313	194.568	116.778	55.477	22.313

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 1.084 Tsd. EURO durch Sicherungsübereignung von ausgewählten Maschinen und maschinellen Anlagen besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten 374 Tsd. EURO Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 698 Tsd. EURO).

8. LATENTE STEUERN

IN TAUSEND EURO	2017/18	Veränderung	2016/17
Aktive latente Steuern	8.779	5.377	3.402
Passive latente Steuern	-8.291	-756	-7.535
	488	-4.621	-4.133

Der Ausweis der latenten Steuern wird als Nettoausweis auf Basis der Gesamtdifferenzbetrachtung vorgenommen. Die sich daraus ergebenden aktiven latenten Steuern sind nach § 274 HGB nicht angesetzt worden.

9. UMSATZERLÖSE

IN TAUSEND EURO	2017/18	2016/17
Primary Products	980.270	891.942
Recycling	213.319	184.709
Marketing & Sales	161.466	167.970
	1.355.055	1.244.621

Die Umsatzerlöse betreffen den Verkauf hergestellter Aluminiumprodukte als Flüssigmetall, in Formaten, die Umarbeitung und das Recycling von Aluminium sowie den Handel mit NE-Metallen. Die Erlöse werden im Wesentlichen in Westeuropa erzielt.

10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von 3.063 Tsd. EURO (Vorjahr: 1.939 Tsd. EURO), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten resultieren sowie Erträge aus der Währungsumrechnung von 4 Tsd. EURO (Vorjahr: 49 Tsd. EURO).

11. MATERIALAUFWAND

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beliefen sich auf 889.461 Tsd. EURO (Vorjahr: 758.510 Tsd. EURO) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 211.143 Tsd. EURO (Vorjahr: 230.668 Tsd. EURO).

12. PERSONALAUFWAND

IN TAUSEND EURO	2017/18	2016/17
Löhne und Gehälter	92.635	88.811
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.575	17.746
- davon für Altersversorgung	-1.478	-525
	112.210	106.557

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (Jahresdurchschnitt)	2017/18	2016/17
Produktion	1.415	1.400
Verwaltung	123	121
Auszubildende	77	78
	1.615	1.599

Die im Handelsgesetzbuch geforderte Angabe gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) beträgt 4.424 Tsd. EURO, die gem. Buchstabe b) Satz 1 664 Tsd. EURO, die gem. Buchstabe b) Satz 3 1. Hs. 12.254 Tsd. EURO.

13. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.248 Tsd. EURO (Vorjahr: 1.112 Tsd. EURO).

14. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 155 Tsd. EURO (Vorjahr: 49 Tsd. EURO), die im Wesentlichen aus Verlusten aus Anlagenabgängen stammen, sowie sonstige Steuern in Höhe von 56 Tsd. EURO (Vorjahr: 1.391 Tsd. EURO) und Aufwendungen aus Währungsumrechnung von 8 Tsd. EURO (Vorjahr: 4 Tsd. EURO).

15. FINANZERGEBNIS

IN TAUSEND EURO	2017/18	2016/17
Erträge aus Beteiligungen		
- sämtlich aus verbundenen Unternehmen	19.915	12.400
Erträge aus anderen Wertpapieren	5	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	567	179
- davon aus verbundenen Unternehmen	-383	-139
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.131	-8.996
	12.356	3.589

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen beträgt 4.443 Tsd. EURO (Vorjahr: 3.524 Tsd. EURO).

16. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Erträge von 5 Tsd. EURO und periodenfremde Aufwendungen von 248 Tsd. EURO (Vorjahr: 71 Tsd. EURO periodenfremde Erträge und 127 Tsd. EURO periodenfremde Aufwendungen). Der Ertrag aus latenten Steuern beträgt 4.133 Tsd. EURO (Vorjahr: 482 Tsd. EURO Aufwand).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen, Bestellobligo für Investitionen sowie langfristigen Beschaffungsverträgen für bezogene Leistung in Höhe von 426.318 Tsd. EURO, davon gegenüber verbundenen Unternehmen 5.964 Tsd. EURO.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft hat gegenüber einigen Kunden der TRIMET Automotive Holding GmbH Patronatserklärungen abgegeben, mit der sie sich verpflichtet, ihre Tochtergesellschaft finanziell so ausgestaltet zu halten, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber diesen Kunden erfüllen kann. Im Gegenzug haben die Kunden einer Vertragsübertragung auf die TRIMET Automotive Holding GmbH zugestimmt und die Gesellschaft ist aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis ausgeschieden. Die Wahrscheinlichkeit einer tatsächlichen Inanspruchnahme aus den Patronatserklärungen wird als sehr gering eingeschätzt.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EURO	Nominal- volumen 30.06.2018	Beizulegender Zeitwert 30.06.2018
DEVISEN		
Devisentermingeschäfte	730,2	11,6
ZINSEN		
Cap	7,5	0
ALUMINIUM, KUPFER, EMISSIONSRECHTE, PRÄMIEN		
Optionen	528,1	2,1
Termingeschäfte	5.953,5	-78,3
	6.481,6	-76,2
	7.219,3	-64,6

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit der TRIMET Aluminium SE, Essen, ist die Gesellschaft insbesondere NE-Metallpreis-, Metallprämien-, Strompreis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten zu begrenzen bzw. zu eliminieren. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich Sicherungszwe-

cken. Derivative Finanzinstrumente werden mit namhaften Brokern und Kreditinstituten geschlossen und im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente und Termingeschäfte ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Swaps auf das gleiche Grundgeschäft erhöhen das Nominalvolumen. Der beizulegende Zeitwert der Commodity Termingeschäfte entspricht dem Marktwert (Mark-to-market) und berechnet sich aus der Bewertung der Kontrakte zu den Forward-Preisen des Bewertungsstichtags. Der beizulegende Zeitwert gibt an, wie sich die Glattstellung der Kontrakte auf das Ergebnis auswirken würde. Die beizulegenden Zeitwerte der Optionen wurden mit Hilfe des Black-Scholes-Modells sowie die beizulegenden Zeitwerte der Devisenderivate mit Hilfe der Par-Methode ermittelt. Alle derivativen Finanzinstrumente und Termingeschäfte – außer dem Zinsderivat – stehen im Unternehmen in ökonomischen Sicherungsbeziehungen. Die negativen Marktwerte der Optionen für Metalle, die nicht Teil einer Bewertungseinheit sind, wurden in Höhe von 6.083 Tsd. EURO als Rückstellung erfasst.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Optionsprämien von 10.596 Tsd. EURO und unter den sonstigen Vermögensgegenständen bezahlte Optionsprämien in Höhe von 8.542 Tsd. EURO ausgewiesen. Aufgrund von negativen Marktwerten wurden die bezahlten Optionsprämien um 1.497 Tsd. EURO wertberichtigt.

PREISÄNDERUNGSRISEN FÜR METALLE

Zur Reduzierung der Metallpreisänderungsrisiken aus den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten künftigen Absatzgeschäften, schwebenden Einkaufs- und Verkaufsverträgen sowie Vorratsbeständen werden an der LME (London Metall Exchange) Termingeschäfte abgeschlossen und als Macrohedge in Bewertungseinheiten designiert. Die Fristenkongruenz wird durch Abschluss von Swap-Vereinbarungen hergestellt, dadurch gleichen sich die Zahlungsströme und Wertänderungen bei Fälligkeit aus.

In die Bewertungseinheit wurden die folgenden Grundgeschäfte einbezogen:

IN MIO. EURO	Nominalvolumen 30.06.2018
VERMÖGENSGEGENSTAND	
Vorräte	52,5
SCHWEBENDE GESCHÄFTE	
Verpflichtungen aus Metallankäufen	50,9
Verpflichtungen aus Metallverkäufen	202,1
	253,0
ERWARTETE TRANSAKTIONEN	
Absatzgeschäfte	654,4
	959,9

Schwebende Verträge sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Absatzgeschäfte in Fremdwährung wurden mit dem Sicherungskurs bzw., falls kein Devisentermingeschäft abgeschlossen worden ist, mit dem entsprechenden Terminkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die erwarteten Absatzgeschäfte sind hoch wahrscheinlich, da diese aus der künftigen eigenen Produktion bedient werden können.

Die Macrohedges sind über die Herstellung von geschlossenen Positionen und einheitlichen Metallpreisänderungsrisiken retrospektiv und prospektiv wirksam. Die Wirksamkeit der Hedge-Beziehung wird mittels der sogenannten Dollar-Offset-Methode geprüft. Die gegenläufigen Zahlungsstrom- und Wertänderungsrisiken gleichen sich voraussichtlich bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 aus.

Das abgesicherte Risiko bei den Grundgeschäften beziffert die aufgrund gegenläufiger positiver Zeitwerte unterlassenen Abschreibungen bzw. Bildung von Drohverlustrückstellungen und beträgt 9,1 Mio. EURO.

US DOLLAR FREMDWÄHRUNGSRISEN

Aus dem Abschluss von Termingeschäften an der LME, ausstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten, schwebenden An- und Verkaufsgeschäften sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Beschaffungsgeschäften resultieren eine Vielzahl von Zahlungsströmen in US Dollar. Das Risiko aus sich ändernden Wechselkursen wird als Macrohedge abgesichert.

In die Bewertungseinheit wurden die folgenden Grundgeschäfte einbezogen:

IN MIO. EURO	Nominalvolumen 30.06.2018
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0
Forderungen aus LuL	8,2
Verbindlichkeiten aus LuL	22,9
Schwebende Warenankaufsverträge	1.433,9
Schwebende Warenverkaufsverträge	1.326,1
ERWARTETE TRANSAKTIONEN	
Beschaffungsgeschäfte	71,2
	2.862,4

Der Macrohedge ist über die Herstellung einer geschlossenen Position und einer einheitlichen Preisbasis retrospektiv und prospektiv wirksam. Die Fristenkongruenz wird durch Abschluss von Swap-Geschäften hergestellt, dadurch gleichen sich die Zahlungsströme bei Fälligkeit aus. Die Wirksamkeit der Hedge-Beziehung wird mittels der sogenannten Dollar-Offset-Methode geprüft. Die gegenläufigen Zahlungsstrom- und Wertänderungsrisiken gleichen sich voraussichtlich bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 aus.

Das abgesicherte Risiko bei den Grundgeschäften beziffert die aufgrund gegenläufiger positiver Zeitwerte unterlassenen Abschreibungen bzw. Bildung von Drohverlustrückstellungen und beträgt 55,9 Mio. EURO.

AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Zu Finanzierungszwecken hat die Gesellschaft im Rahmen eines mehrjährigen Factoringvertrags Forderungen in Höhe von 60,0 Mio. EURO revolvingend verkauft. Die Gesellschaft haftet für die Verität der verkauften Forderungen.

Zu Finanzierungszwecken hat die Gesellschaft mit Dritten Sale & Lease-Back-Verträge abgeschlossen.

ORGANE

Mitglieder des Aufsichtsrats sind

- > Dr. Thomas Ludwig (Vorsitzender), Düsseldorf,
Geschäftsführer und Managing Partner Lindsay Goldberg Vogel GmbH
- > Klaus Lichtenauer (Ehrevorsitzender), Düsseldorf,
Kaufmann
- > Philipp Schlüter (stellvertretender Vorsitzender) Zug/ Schweiz,
Kaufmann
- > Thomas Flesch, Oberhausen,
Maschinenbautechniker
- > Stefan Judisch, Essen,
Kaufmann
- > Dr. Norbert Miller, Mönchengladbach,
Vorsitzender der Geschäftsleitung Scheidt & Bachmann GmbH
- > Daniel Schwermer, Voerde,
kaufmännischer Angestellter

Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung die vorgesehenen Bezüge beschließt, beträgt die Aufsichtsratsvergütung insgesamt 115 Tsd. EURO.

Vorstände der TRIMET Aluminium SE sind

- > Dr. Martin Iffert, Hünxe (Vorsitzender)
- > Luigi Mattina, Erwitte
- > Thomas Reuther, Dinslaken
- > Martin Söffge, Langenfeld

KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2018 wird in den zu veröffentlichenden Konzernabschluss der TRIMET SE, Düsseldorf (HR B 70288), einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 291 HGB in Anspruch.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von 245.637 Tsd. EURO eine Dividende von 8.000 Tsd. EURO auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

NACHTRAGSBERICHT

Mit Vertrag vom 13. Dezember 2017 hatte die TRIMET 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH verkauft. Der Vollzug stand unter dem Vorbehalt des Eintritts verschiedener Bedingungen. Nach Eintritt aller Bedingungen ist der Verkauf mit Zahlung des Kaufpreises am 2. August 2018 vollzogen worden. Der Ertrag aus dem Verkauf der Anteile beträgt ca. 10 Mio. EURO

Essen, 24. August 2018

TRIMET Aluminium SE
Der Vorstand

Dr. Martin Iffert

Luigi Mattina

Thomas Reuther

Martin Söffge

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TRIMET Aluminium SE, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 7. September 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Beumer
Wirtschaftsprüfer


Blücher
Wirtschaftsprüfer

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

AUFSICHTSRAT

Dr. Thomas Ludwig (Vorsitzender),
Düsseldorf,
Geschäftsführer und Managing Partner
Lindsay Goldberg Vogel GmbH,
Düsseldorf

Klaus Lichtenauer (Ehrenvorsitzender),
Düsseldorf,
Kaufmann

Philipp Schlüter
(stellvertretender Vorsitzender),
Zug/ Schweiz,
Kaufmann

Thomas Flesch, Oberhausen,
Maschinenbautechniker

Stefan Judisch, Essen,
Kaufmann

Dr. Norbert Miller, Mönchengladbach,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Scheidt & Bachmann GmbH,
Mönchengladbach

Daniel Schwermer, Voerde,
kaufmännischer Angestellter

VORSTAND

Dr. Martin Iffert (Vorsitzender),
Hünxe

Luigi Mattina,
Erwitte

Thomas Reuther,
Dinslaken

Martin Söffge,
Langenfeld

BEREICHSVORSTAND

Ilias Papadopoulos,
Meerbusch

SITZ DER MUTTERGESELLSCHAFT

TRIMET SE

Haus der Metalle • Am Bonneshof 5 • 40474 Düsseldorf
Telefon: +49 211 9618050

HAUPTSITZ DER GESELLSCHAFT

TRIMET Aluminium SE

Aluminiumallee 1
45356 Essen
Telefon: +49 201 3660
info@trimet.de

WERKE

TRIMET Aluminium SE

Am Stadthafen 51-65
45881 Gelsenkirchen
Telefon: +49 209 940890
gelsenkirchen@trimet.de

TRIMET Aluminium SE

Aluminiumstraße
21129 Hamburg
Telefon: +49 40 29150000
hamburg@trimet.de

TRIMET Aluminium SE

Aluminiumallee 1
06493 Harzgerode
Telefon: +49 39484 500
harzgerode@trimet.de

TRIMET Aluminium SE

Schleusenstraße 11
46562 Voerde
Telefon: +49 281 94210
voerde@trimet.de

BÜRO

TRIMET Aluminium SE

Unter den Linden 36
10117 Berlin
Telefon: +49 30 4770940
berlin@trimet.de

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

TRIMET Italia s.r.l.

Piazza Europa 7
10044 Pianezza-Torino
Italien
Telefon: +39 011 9677472
info@trimet.it

TRIMET France SAS

Rue Henri Sainte Claire Deville
73300 Saint-Jean-de-Maurienne
Frankreich
Telefon: +33 4 79201010
info@trimet.fr

TRIMET France SAS

18, chemin des deux ponts
82100 Castelsarrasin
Frankreich
Telefon: +33 5 63327250
info@trimet.fr

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

TRIMET Automotive Holding GmbH

Aluminiumallee 1
06493 Harzgerode
Telefon: +49 39484 500
harzgerode@trimet.de

TRIMET Automotive Sömmerda GmbH & Co.KG

Rheinmetallstraße 24
99610 Sömmerda
Telefon: +49 3634 3330
soemmerda@trimet.de

MOFO

Modell- und Formenbau GmbH

Aluminiumallee 3
06493 Harzgerode
Telefon: +49 39484 960
info@mofa.de

AM ERFOLG HABEN MITGEWIRKT

David Abaccuccio	Holger Andrzejewski	Matthias Barnebeck	Faouzi Bejaoui	Martine Beytout
Abdelkader Abaddar	Fernando Angelo	Christian Bärnt	Farid Belemrabet	Pierre Beytout
Kathrin Abel	Viktor Anner	Marwin Baron	Farid Belghazi	Jens Bezucha
Isa Abi	David Anskat	Philipp Baron	Youssef Belhadi	Samet Bicak
Raci Abi	Patrick Anskat	David Barreau	Bernhard Belker	Karl-Heinz Bieck
Hassan Abo Shakra	Philip Antefuhr	Franck Barrena	Pascal Bellemin	Thorge Biederer
Hussam Abo Shakra	Paul Kwasi Antwi	Roland Barsch	Patrice Bellet	Susann Bielert
Dorgam Abu-Hantash	Chris Apel	Uwe Bartzak	Fernand Bellina	Anne Benedicte Bienville
Cetin Acar	Mark Apel	Sascha Bartels	Nicolas Bellissimo	Lars Bierend
Fatih Acar	Mohamad Hassan Araar	Tobias Bartels	Laurent Bellitto	Heidrun Bierwirth
Muhammed Acar	Sezgin Arabaci	Nicole Bartelt	Anthony Bellot	Daniel Biewald
Özgür Acar	Nicolas Archenault	Frank Barthel	Laurent Bellot	André Biglewski
Yasin Acar	Romain Argentier	Thorsten Barthel	Christopher Belusa	Thierry Bignon
Jose Acebedo Candil	Philippe Arle	Thomas Barthold	Omar Ben Said	Ümit Bilgin
Jens Achenbach	Michele Armati	Dominik Bartl	Hassen Ben Smida	Kevin Bilke
Jörg Ackermann	Emmanuel Arnaud	Louis Bartolini	Noredidine Benaissa	Mario Bilke
Roy Ackermann	Alexander Arndt	Bodo Bartosik	Bouasria Benbernou	Andy Binia
Gunnar Adamczyk	Michael Arndt	Hans-Joachim Bartosik	Toufir Benchina	Dennis Binia
Sebastian Adamek	Sven Arndt	Marcus Bartosik	Robert Bendzko	Verena Binia
Birte Aden	Kornelia Arnemann	Abdulkadir Barut	Gerald Benedetto	Gökhan Birdal
Kai Affelt	Aurelie Arneodo	Alexandra Basa	Baptiste Benedittini	Adam Bireche
Mustafa Agarmis	Angelina Arnold	Bayram Basaran	Ali Benmaiza	Cedric Bireche
Hasan-Hüseyin Agca	Rebecca Arntzen	Serdal Basaran	Merwan Benmansour	Alexander Bitter
Said Aharchi	Christopher Arrouge	Paul Basile	Werner Benninghoff	Ronny Bittmann
Joey Ahl	Ramazan Asik	Christophe Bastaert	Jean-Marc Bensadi	Eric Bizoux
Ralf Ahlemeier	Engin Aslan	Marcel Bathke	Thierry Bensadi	Pascal Bizoux
Steffen Ahlig	Cihat Aslar	Marco Batke	Arezig Bentata	Patrice Blaix
Mohamed Ahmed	Jean Luc Assier	Philippe Battard	Carolin Bente	Benjamin Blanck
Andreas Ahrens	Uwe Aßmann	Fabien Battistella	Jana Bentzius	Geoffrey Blanquaert
Daniel Ahrens	Christine Aubry	Fernand Battistella	Rainer Berg	Michael Blasch
Ralf Ahrens	Sebastien Aubry	Patrice Battistella	Andreas Berger	Philipp Blaschczok
Dominique Aili	Christian Auge	Eric Baudin	Jens Berger	Heiko Blasczyk
Cengiz Akbasli	Pierre Augrit	Anton Bauer	Marcel Bergeron	Wolfgang Blass
Özcan Akbasli	Richard Aurrant	Detlef Bauer	Stephan Bergkemper	Reiner Blasse
Murat Akdogan	Dirk Auth	Dominik Bauer	Marc Bergmann	Andreas Blesser
Peter Akelbein	Florian Avrillier	Marcel Bauer	Marko Bergmann	Ingo Blohm
Hakan Akin	Guy Avrillier	Roland Bauer	Philipp Bergmann	Maik Blohm
Evgeni Akkermann	Simon Awuah	Sascha Bauer	Gzim Berisha	Andy Bloßfeld
Hakan Akmese	Djamel Ay	Stanislaw Bauer	Abdelsalem Berkoukech	Frank Blossfeld
Halil Akmese	Melik Ayadi	Viktor Bauer	Detlef Berliner	Marko Blümel
Hüseyin Akmese	Hüseyin Aycil	Uwe Baumbach	Julien Bernard	Thorsten-Otto Bobkowski
Metin Alan	Taner Aydin	Robert Baumgarten	Maxime Bernard	Damian-Jan Bobrowski
Anatoli Albert	Maxime Bacaria	Mustafa Bayraktar	Jean-Louis Bernardini	Mark Bobrowski
Guido Alberts	Yannick Bacaria	Önder Bayram	Daniel Bernd	Pascal Boch
Christian Albrecht	Matthias Bachmajer	Michel Beccaud	Wolfgang Bernd	Georg Böckhorst
Steffen Albrecht	Dirk Backoff	Alexander Beck	Frank Berndt	Lars Böckmann
Michael Albrieux	Michael Bade	Günter Beck	Mathias Berndt	Holger Boden
Roberto Aleo	Bünyamin Baduroglu	Andreas Becker	Uwe Berndt	Thorsten Boehlke
Guillaume Alex	Enes Baduroglu	Marlit Becker	Xavier Berne	Andy Boesler
Raphael Alfonsi	Mark Baginski	Reinhard Becker	Maximilian Bernicker	Tayfun Bogatekin
Fabian Alfs	Joachim Baier	Ronny Becker	Lothar Berns	Kay Boguslawski
Noureddin Ali	Bernd Baierl	Steffen Becker	Damien Beroud	Stephan Böhme
Ibrahim Ali Madi	Thomas Bajohr	Sven Becker	Michel Berthelot	Andreas Böhmer
Fatih Alkan	Kemal Bakir	Thomas Becker	Thomas Berthold	Frank Böhmer
Marco Alken	Nazif Balci	Michael Beckmann	Thierry Bertolo	Franz Heinrich Böhmer
Zakaria Allawa	Nihat Balci	Michael Becks	Klaus Bertram	Monika Böhmer
Mario Alpers	Zbigniew Balda	Patrick Begalke	Lars Besser	Michael Bohne
Stilianos Amanatidis	Nicolas Baldi	Dennis Behn	Marco Bessermann	Volker Böhnstedt
Mohamed Amine	Klaus Jürgen Bange	Denise Behne	Michael Beste	Stéphane Boilevin
Matthias Amm	Michael Banko	Tom-Niklas Behnstedt	Yves Betemps	Marco Boin
Frank Amtag	Richard Barbera	Andre Behr	Matthias Bethge	Florian Bois
Marco Andersch	Michel Barbier	Michael Behrend	Hans Betke	Gilles Bois
Pierre Andersch	Mickaël Barbier	Manfred Behrendt	Jan Betkierowicz	Noel Bois
Joel Andre	Anthony Barbon	Markus Behrendt	Marco Bettger	Pascal Bois
Georgios Andreadakis	Eric Bard	Mathias Behrendt	Cevin Bettinger	Theo Bois
Nico Andreadakis	Stephane Bard	Michael Behrendt	Ute Betz	Andreas Bojarzyn
Johann Andronow	Martin Bargel	Benjamin Behrens	Sebastian Beudel	Andreas Bolinsky
Mark Andrzejczak	Nicky Bärhold	Falk-Uwe Behrens	Tobias Beyer	Dominik Bolinsky

Lukas Bolinsky	Daniel Bregand	Franck Burlon	Gaetan Ciuffini	Etienne Dax
Andrea Bollow	Jutta Brehme	Katja Busch	Simon Claraz Bonnel	Carlos De Almeida Moreira
Mario Bolze	Marcel Brehme	Martin Busch	Axel Clasen	Baudel
Nils Bolze	Martin Brehme	Achim Busche	Patrice Claustres	Guillaume De Boissier
Lothar Bonschen	Philipp Brehme	Horst Buschenhenke	Gabriel Clavel	Denis De Bona
Eric Bontrond	Michael Breidenbach	Jerome Buttard	Jean-Marie Clement	Sebastien De Bona
Marko Boras	Gerald Breitenhofer	Dirk Büttner	Hans-Jürgen Cloeren	Philippe De Carvalho
Christopher Borgemeister	Hermann Breitung	Lutz Byrenheid	Jeremy Cagnet	Alexandre De Faria Coito
David Borjon	Raphael Bremicker	Steve Cabras	Patrick Cohendet	Iolando De Fazio
Lukas Borkowitz	Franz-Rudolf Brenk	Andrea Cacko	Raphael Cohendet	Diego De Las Heras Santos
Dariusz Borkowski	Michael Bretzke	Franck Cadoux	Joel Collombier	Eric De Ruffray
Dr. Dirk Bormann	Dagmar Anna Breuer	Alexandre Caffo	Olivier Colse	Manuel De Sousa
Jens Bormann	Dominique Breuer	G�rard Campergue	Jean-Claude Combaz	Loic Dechalou
Ralf Bormann	Julia Breuer	Dominique Cance	Marc Combe	Alexander Dechand
Carlo Born	Detlef Breuing	Gregory Canzano	Fabien Combet	Matthias Dechent
Reinhard Born	Carsten Brey	Yoan Canzano	Romain Combet	Heiko Deckwart
Thomas Born	Raphael Brin	Armand Capello	Musa C�mez	Abdelmalek Deffaf
Francois Bornand	Sophie Brin	Mario Carballeda	Paul Compassi	Kemal Degirmenci
Andreas Borowski	Stefan Brinker	Ursula Carlson	Daniel Conrads	Haouas Dehil
Kevin-Ren� Borowski	Werner Brinkmann	Anne Marie Carrasquer	Charlie Constant	Odran Deiana
Tim Borowski	Jaroslav Brisch	Jesus Castillejo Garcia	Kevin Constant	Andreas Deister
Patrick Borrman	Claude Brochier	Jean-Christophe Castrignano	Gaetan Constantin	Andreas Dej
Christian B�sch	Julian Brockhaus	Irfan Cavusoglu	Gregory Constantin	Maurice Delean
Karsten B�sch	Kai Brockmann	Kemal Cavusoglu	Herve Constantin	Stephanie Deleforterie
Ralf B�sch	Beate Brodesser	Yusuf Cavusoglu	Carlos Correia	David Deleglise
Gerald B�stel	Tanja Brohm	Andre Cazalbou	Laurent Couronne	Gilles Deleglise
Gerald Bothen	Sebastian Brokamp	Silke Ceballos	Christophe Courtaud	Jerome Deleglise
Stefan B�ttger	Mario Br�ker	Manuel Ceballos Tejero	Laurent Courtes	Engin Deliaci
Kevin B�ttner	David Broquin	Andrzej Cecot	Philippe Cousin	Mustafa Deliaci
Nadim Boubkar	Volker Bro�eit	Kagan Cekic	Thierry Coutaz	Francois Dell Olio
Micka�l Bouche	Lydie Brousse	B�nyamin Oguz Celen	Marco Creutzberg	Jacques Dellacha
Gregory Boudinet	Felix Maximilian Br�ckner	Tamer Celen	Thomas Creutzberg	Jo�l Dellugat
Julie Bouisset	Guillaume Brun	Halit Celik	Philippe Croce	Iksan Demir
Chahid Boukich	Philippe Brunatto	Stephanie Cendre	Torsten Cruse	Y�ksel Demir
Noureddine Boukich	Alexander Bruner	Yasar Ceran	Fabrice Cugno	Cengiz Demirbas
Rachid Boukich	Peter Br�ninghoff	Kai Certa	Erkan Culha	Devrim Demirbas
Mohamed Boulamjouj	Marco Brunkhorst	Hasan H�seyin Ceylan	Aurelien Curcio	Ahmet Demirci
Michel Bourdeau	Michael Bruns	Cyril Chabert	Markus Cyron	Mert Demirci
Malek Bousba	J�rg Bruska	Cedric Chaix	Bartosz Czora	Tanju Demiroglu
Guillaume Boussarie	Tim Bru�	Florian Chaix	Franz Czora	Imam Demirok
Nicolas Boussarie	Rebecca Bruttel	Romain Chamberod	Daniel Da Costa	Ali Demirtas
Radouane Boutaoui	Norbert Buchholz	Philippe Chambier	Jean Da Costa	Dmitry Denisov
Sofiane Boutaoui	Norman Buchholz	Benjamin Chamorand	Jose Da Costa Ferreira	Liesa Denhardt
Bruno Bouttaz	Sebastian Buchholz	Kevin Chamorand	Emmanuel Da Silva	Ferhat Derebas
Claude Bouvier	Heiko Buchmann	Lilian Champey	Pedro Da Silva	Seref Dereli
Melanie Boxberg	Michael Buchmann	Anthony Chappellaz	Heinz Dahlhuis	Thomas Deren
Dirk Boysen	Nils Buchmann	Stephane Chappellaz	Hans-Uwe Dahlke	Mehmet Derin
Ismail Boyunduruk	Sandra Buchmann	Sebastien Charkoff	Olaf Dahlmann	Alexander Deringer
H�seyin B�y�tmen	Matthias Buchm�ller	Guillem Charon	Marlene Dalge	Stephane Deroo
Ekrem Bozkurt	Carsten Buck	Frederic Charvoz	Patrick Dalla-Costa	Hermann Desoye
Freddy Bozon	Eric B�ckemeyer	Guy Chateau	Francois Damiani	Roland Desoye
Hans-Dieter Braack	Patrick Bucki	Xavier Chateau	Markus Dammasschk	Mike Dettmann
Ingo Braeuer	Mesut Budak	David Chatel	Denis Dams	Hermann Dettmering
Kai Lasse Brahmman	Maik Budzinski	Pascal Chaumaz	Volker Dams	Benoit Deville Duc
Dr. Dietmar Bramhoff	Reiner Budzinski	Damien Chavastelon	Andre Damuszis	Helge Dewing
Larissa Bramhoff	Melanie Buffard	Toufik Chenah	Vu Chi Thien Dang	Laurent Di Donfrancesco
Torben Bramhoff	Frank B�hl	Alain Chianale	Dennis Dannat	Philippe Di Giacomo
Andreas Brandes	Karin Buhr	Thomas Chomiak	Olav Dannat	Manuel Dias
Horst Brandt	Carsten Buhse	Lukas Choragwicki	Dirk Dannowski	Mathias Dickmann
Marvin Brandt	Christoph B�low	Alexander Chrispens	Mouad Daoudi	Nicolas Didier
Matthias Brandt	Ralf Bundschuss	Flavien Christin	Satilmis Daraki	Romain Didier
Matthias Brandt	Florian Bunge	Loic Christin	Gregor Darga	Christian Diepenbruck
Michael Brandt	Oswin Bunge	Kevin Cibis	Cedric Darmezine	Andreas Dierberger
Oliver Brandt	Zeki Burak	Servet Cicek	Thierry Darsch	Christoph Dierkes
Michael Braune	Ralf Buretschek	Fabrice Cifani	Jamal Darwiche	Annekathrin Dierl
Markus Brauner	Heiko B�rgelt	Necmettin Cimen	Muhamad Darwiche	Marcel Diernaz
Tobias Brauner	Oliver B�rk	Teyhan Cinar	Aikaterini Daskalaki-Pr�sch	Michel Diernaz
Toni Braz	Christian Burkert		Norman Dathe	Julien Dietmann

AM ERFOLG HABEN MITGEWIRKT

Frank Dietrich	Marius DUNG	Dietmar Englicht	Alexander Fitzel	Marc-André Gaertner
Kai Dietrich	Steffen Dunte	Hakan Erbas	Thomas Flesch	Vito Gagliardi
Ronny Dietrich	Sebastien Dupraz	Fatih Ercim	Marec Fleury	Eric Gailliard
Alexander Dietzel	Gilles Durand	Talip Erciyas	Maxime Fleury	Detlef Galefski
Engin Dikici	Jean-Paul Durand	Fuat Erdem	Aris-Christopher Flohr	Christian Galle
Melih Dilaver	Yves Durando	Lütfi Erdem	Guido Floreck	Martin Galler
Peter Dirks	Romain Durieux	Jan Erdmann	Lars Floreck	Jacky Gallice
Christian Dirszus	Sylvain Durieux	Ibrahim Erdogan	Jean Floricic	Franck Gallonnier
Daniel Dirszus	Arif Durmaz	Kemal Ergören	Kevin Flügel	Gregoire Galloro
Holger Dirszus	Özcan Durmaz	Christian Erkes	Thilo Fockenberg	Maurice Galuska
Jens Dittmar	Hüseyin Durmus	Hasan Erkurt	Hans-Friedrich Fohrmann	Francois Galy
Uwe Frank Dittmar	Ferdi Dursun	Mustafa Ermis	Maik Fohrmann	Bruno Gandon
Jonas Dittrich	Kai-Uwe Duscha	Harri Ernst	Stefan Folde	Jörg Gänselein
Pedro Do Nascimento	Dr. Roman Düsseldorf	Yves Ernst	Johann Folgmann	Udo Gänselein
Steve Dobras	Cedric Dussuel	Cenk-Cemil Eroglu	Franck Forato	Manuel Ganß
Mike Doerne	Nicolas Duval	Göksel Eroglu	Pierre Fossoux	Regina Ganther
Ertekin Dogan	Maximilian Georg Düwel	Nihat Eser	Andreas Föste	Josef Garbas
Nazmi Dogan	Christoph Ebeling	Giuseppe Esposito	Michael Föste	Andre Garbrecht
Ismail Dogru	Patrick Eberhard	Vitalij Esterle	Denis Fournier	Jean-Claude Garcia
Mike Dohle	Edmond Eberlin	Abdellah Et Talhi	Kevin Fox	Marc Garet
Dominique Dolce	Alexander Ebermann	Benjamin Etienne	Dorian Fragale	Philipp Garnatz
Philipp Doll	Sebastian Ebert	Benjamin Excoffier	Philippe Francisco	Remy Garnier
Andreas Domagala	Heiko Eckardt	Enzo Excoffier	Andre Frank	Kevin Garthof
Rene Domel	Siegmond Eckardt	Eric Excoffier	Mario Frank	Dylan Gasparini
Richard Dompnier	David Ecke	Baptiste Extrassiaz	Martin Frank	Günter Gasse
Elodie Donazzolo	Klaus Ecke	Alain Eychenne	Mario Franke	Raimo Gast
Martine Donazzolo	Pascal Ecke	Karsten Faak	Mike Franke	Tobias Gath
Ralf Dondrup	Vicky Eckert	Michel Facin	Olaf Franke	Angelika Gathmann
Rolf Dörken	Peter Eckhoff	Norbert Falkenberg	Silvio Franke	Franck Gaudin
Matthias Dorloff	Peter Christian Eckhoff	Roland Falquet	Torsten Frankenberg	Christophe Gauthier
Jörg Dorn	Dieter Ecks	Morris Fandrey	Dieter Franz	Philippe Gautier
Cesario Dos Santos	Karen Ecolivet	Dominique Farago	Renè Franz	Tobias Gawehn
Michael Dötze	Ludovic Eduardo-Pedone	Sylvain Fardeau	Susann Franz	Andreas Gawellek
Farouk Douak	Björn Effenberger	Marc Fasani	Thomas Franzke	Ingo Gawellek
Fahim Doudou	Andreas Ehrentraut	Yousra Fathi	Thierry Frasse-Sombet	Silke Gawellek
Rabah Doudou	Lars Ehrig	Alain Fauquette	Bernd Frechen	Raphael Gay
Mohamed Douiri	Dirk Ehrke	Lars Faust	Reno Fredrich	Philippe Gayraud
Olivier Dour	Jana Heike Ehrke	Lionel Favergeat	Eric Fregona	Tomasz Gdawiec
Sophie Doyennel	Sebastian Ehrlich	Stephane Favier	Marco Freisdorf	Oktay Gebes
Steven Draeger	Lars Eichler	Didier Favre	Katrin Freitag	Daniel Gebhardt
Hans-Peter Dräger	Mario Eichler	David Fay-Chatelard	Florent Frety	Gerald Gebhardt
Jörg Drechsler	Oliver Eichler	Frederic Feaz	David Freudenberg	Sven Geh
Hendrik Dreesen	Philipp Eichler	Oceane Feaz	Moritz Fricke	Jennifer Geier
Oliver Dreesen	Alexander Eichmann	Justin Federsel	Klaus-Dieter Friebe	Adam Gembarowski
Philip Dreier	Pascal Eichmeyer	Roland Federsel	Thomas Friedel	Piotr Gembarowski
Andreas Dreistein	Sebastian Eichner-Helk	Dirk Fehrmann	Helge Friedrich	Ibrahim Gemec
Katrien Dreistein	Hartmut Einecke	André Felgenhauer	Joachim Friedrich	Denis Genin
Hans-Jürgen Drescher	Robert Einecke	Andreas Felgentreff	Kai Friedrich	Isabell Gerhardt
Thomas Dresselmann	André Einfeld	Reinhold Felka	Lucas Friemel	Jacqueline Gericke
Andreas Drewes	Lena Einicke	William Fenaroli	Dietmar Friese	André Gerlach
Jörg Dreyer	Uwe Eisenblätter	Aljoscha Fendauer	Sven Frimmel	Frank Gerlach
Michael Dreyer	Sandro Eisfeld	Jürgen Feuerstab	Marcel Fritsche	Viktor Gerlein
Albert Drosd	Özgür Ekici	Mariusz Fialek	Thorsten Fritsche	Florian Germain
Werner Drost	Ayoub El Houmairi	Christian Fick	Klaus-Dieter Frohschammer	Andrew Gertitschke
Artur Drozd	Marzouk El Messaoudi	Peter Fieber	Rolf Dieter Frömmel	Patrick Gertzen
Andreas Dubb	Mustapha El Messaoudi	Franziska Fiedler	Dennis Fuchs	Christophe Gervasoni
Thomas Dubb	Herbert Elbers	Jörg Fiedler	Ulrich Füchtner	Peter Giehne
Rex Dübener	Harrie Ellen bijgenaamd	Ralf-Uwe Fiedler	Timo Fuhrmann	Roland Gierlatzek
Anton Dubrovín	Otten	Steven Fiedler	Niclas Funke	Erk Giesa
Gerd-Uwe Dubzyk	Sabrina Emmerich-	Torsten Fiedler	Ingo Fürstenau	Sascha Gieseler
Werner Dubzyk	Malchow	Tim Fieseler	Susanne Fürstenau	Werner Gieshoidt
Stephane Duc	Fabian Horst Enge	Didier Figarol	Pavel Gaas	Lilian Gilbert-Collet
Yoann Duc	Max Oliver Enge	Klaus-Dieter Filtgen	Andreas Gabrisch	Herve Gilet
Cecile Dufreney	Andre Engel	Norbert Filtgen	Herbert Gabrisch	Christian Gille
Henri Dufreney	Daniel Engelmann	Bruno Fis	Manfred Gaca	Charles-Paul Girard
Jean Michel Dufreney	Philipp Enger	Diethard Fischer	Dirk Gaczensky	Kevin Girard
Florian Duhamel	Neo Engler	Enrico Fischer	Stephanie Gaden	Philippe Girard
Dirk Dullin	Reiko Engler	Laurent Fisset	William Gaden	Jeremy Giraud

Pascal Giraud	Christopher Groß	Martin Halagura	Marco Stefan Henrich	Delia Hopp
Daniel Gladosch	Jens-Peter Grosse	Lars Halfar	Yvonne Hense	Mario Hopp
Klaus Gladosch	Jörg Große	Nedzad Halilbasic	Marcel Hensel	Justin Hoppe
Ronni Glaser	Renè Großmann	Ahmet Haliloglu	Matthias Herboth	Martin Hoppe
Paul Gläser	Norbert Grube	Romain Hallak	Benjamin Herbst	Frank Horbach
Hugues Glatigny	Daniel Grundmann	Dominik Halupka	Christian Hergault	Thierry Horn
Martin Gleffe	Maria Grünewald	Alexander Hammermeister	Laura Hergault	Edgar Höroid
Eugen Gleich	Pascal Grunitz	Sebastian Hammermeister	Sebastian Herger	Armin Horstkamp
Andreas Glesman	Frank Grünow	Enrico Handrock	Felix Hermenau	Ferenc Horvath
Günter Glock	Viktor Grünwald	Lothar Hankel	Thomas Hermenau	Christian Hosang
Christoph Josef Glomb	Lukasz Gruszka	Manuel Hankel	Hans Hermsen	Klaus-Peter Hosang
Jörn Glomb	Detlef Grütze	Michael Hanken	Jürgen Herold	Dunur Hotalak
Andreas Glowacki	Veronika Grütze	Kevin Hansch	Dominique Heron	Joachim-Uwe Hötzel
Rainer Glowacki	Sven Grützmacher	Michael Hanschke	Hendrik Herre	Markus Hoven
Silke Glowacki-Ramm	Janusz Gučia	Ahmed Haouli	Marcus Herrmann	Kubilay Hoyur
Meik Gluhovic	Ertan Güclü	Johannes Harbs	Maximilian Herrmann	Volodymyr Hrykalovskyi
Friedhelm Goch	Julien Guedon	Roman Harder	Philipp Herrmann	Daniel Hube
Herve Godet	Yacine Gueffaf	Steffen Harms	Joachim Hesse	Frank Huben
Gerd Goemann	Fabrice Guenard	Tobias Harms	Lars Hesse	Ralf Huben
Thomas Goffloo	Herve Guglielmi	Doreen Hartmann	Olaf Hesseleer	Thomas Hubert
Udo Gojny	Dirk Gühnemann	Hans-Peter Hartmann	Thomas Hesselmann	Jan Hubrig
Ayhan Gökce	Anthony Guichard	Thomas Hartschen	Lukas Hetzel	Andreas Hügen
Osman Gökmen	Clément Guilloux	Thorsten Hartung	Bernd Heydecke	Theodor Hügen
Dirk Golisch	Magali Guizard	Udo Härtwich	Marcel Heymann	Janine Hühne
Felix Gomoll	Engin Gül	Jens Haseley	Matthias Hilbrecht	Julian Hüser
José Goncalves Dias	Jürgen Güldner	Ralf Hasseln	Dirk Hilgert	Mufazzal Hussain
Anatoly Goncharov	Markus Güldner	Manfred Hassenrück	Michael Hillebrand	Jörg Hüttl
Michael Gondolf	Tobias Güldner	Heribert Hauck	Ronny Hillmer	Stefan Hutwelker
Denis Gontcharov	Yasin Gülhan	Michael Haupt	Christoph Hilscher	Kirsten Hutzler
Alice Gonther	Aykut Gülyaz	Annerose Hauptmann	Kristin Himmelreich	Mahmoud Ibrahim
Fabien Gonther	Diana Gümüs-Haupt	Waldemar Haus	Knut Hinke	Kevin Ide
Raphael Gonther	Imdat Gündüz	Christian Hebecker	Ruben Hartmut Hinz	Dr. Martin Iffert
Eugen Gordeew	Yunus Günes	John Philipp Hecke	Michael Hinzmann	Manuel Ihnken
Ahmet Gören	Hasan Güney	Frank Hubert Heckenberger	Marc Hirschoff	Svetlina Ilieva
Ömer Gören	Andrea Günther	Jörg Heer	Georg Hirsch	Christophe Iltis
Martin Görner	Annette Günther	Sebastian Hegmanns	Georg Hochheim	Veysel Ince
Sebastian Gorsler	Jörg Günther	Mike Heiber	Bruno Höchst	Rudy Infanti
Dirk Göthlich	Marco Günther	Peter Heiber	Frédéric Hoeppe	Olivier Ingelaere
Bastian Götting	Mario Günther	Kerstin Heidrich	Andreas Hof	Hermann Ingenleuf
Christian Gouagout	Tobias Günther	Johann Heidt	Alexander Hoffmann	Graham Inglis
Ginette Governali	Manuel Günzler	Willi Heik	Andre Hoffmann	Justin Intek
Hidayet Göztepe	Paul Gusikow	Dr. Joachim Heil	Bernd Hoffmann	Zelemkhan Isayev
Mehmet Göztepe	Pascal Gustke	Oliver Heim	Christian Hoffmann	Claudia Iserhardt
Heike Grädtke	Ralf Gutounik	Michael Heimbach	Edda Hoffmann	Nurettin Itmis
Thomas Grädtke	Ralf Gutrath	Frank Heine	Ellen Hoffmann	Chafik Izziani
Jürgen Grafen	Klaus-Peter Gutsche	Jürgen Heine	Klaus Hoffmann	Rolf-Eckhard Jablonski
Michael Grahl	Oliver Gutsche	Frank Heinicke	Leon Hoffmann	Nicolas Jackowiak
Olivier Granacher	Andy Güttler	Marc Heinig	Martin Hoffmann	Jean-Michel Jacob
Silvio Grande	Fabrice Guygniec	Christiane Heinrich	Martina Hoffmann	Patrice Jacob
Raphael Grange	Michael Haag	Niklas Heinrich	Stefan Hoffmann	Florian Jacobi
Alexander Grantz	Tim Haarstark	Klaus-Dieter Heinrichs	Uwe Hoffmann	Tobias Jacobs
Tobias Grau	Detlef Haase	Christian Heinz	Werner Hoffmann jun	Stephan Jaeger
Tim Graubach	Lydia Haberkorn	Dirk Heinze	Alfred Hofmann	Marco Jäger
Michael Graubner	Marcus Haberkorn	Joel Heisterkamp	Carsten Hofmann	Thomas Jahn
Harro Graupeter	Dieter Haberscheidt	Dmitry Heit	Björn Höft	Robin Jahnke
Nico Rolando Grazio	Peter Hablitschek	Marcel Held	Juliane Hohensee	Norman Jakob
Oleg Greev	Christoph Hackstein	Björn Heldt	André Hohl	Thomas Jakob
Jürgen Grell	Stefan Hagdorn	Maximilian Helfensteller	Christian Hohmann	Alexander Jakobi
Nicolas Grenouiller	Niklas Hagemeister	Thorsten Hellmund	Christoph Hohmann	Maik Jänecke
Lars Greulich	Benjamin Hagen	Dennis Heltmann	Hans-Jürgen Hohmann	Michael Janko
Geraldine Gricourt	Melanie Häger	Dieter Hempel	Frank-Michael Höhne	Thomas Jankovich
Wladimir Gridin	Dietmar Hahn	Lars Hempel	Frank Holdermann	Phil Jankowski
Frank Griese	Patrick Hahn	Rolf Hempelmann	Kai Hollack	Antonin Janoty
Andreas Gritzan	Sebastian Hahn	Sebastian Hendel	Thomas Hollmann	Maximilian Jansen
Przemyslaw Gromke	Tino Hahn	Heiko Hendrich	Detlef Hollwurtel	Michael Jansen
Sophie Gröper	Uwe Hahn	Jens Henneberg	Detlef Hölter	Kai Simon Janzen
Louis Gros	Patrick Hainisch	Stephan Hennig	Frank Holzschuh	Alexander Jarkulisch
Thomas Gröschler	Henry Hake	Bernd Eckehard Henniger	Andreas Höpfner	Dr. Benjamin Jaroni

AM ERFOLG HABEN MITGEWIRKT

Marco Jarosinski	Michel Nils Karwel	Michael Klehm	Klaus Kolinski	Torsten Krautwurst
Laurence Jasbinschek	Jannik Kaschewski	Dennis Klein	Friedhelm Kollakowski	Guido Krebber
Gesa Jauck	Mario Kaschner	Kevin Klein	Thomas Kollenda	Jörg Krebs
Marek Jaworek	Steffen Kaschner	Markus Klein	Sabine Koller	Gerd Kreisel
Fabrice Jeacomine	Thomas Kassen	Udo Kleindienst	Annette Kollex	Rustam Kremer
Jivake Jeacomine	Fabian Kaßner	Dr. Andreas Kleine	Lars Köllner	Uwe Kremer
Olivier Jeacomine	Florian Kastien	Oxana Kleine	Lothar Kolodziej	Rainer Kremkau
Dieter Jeché	Robert Kather	Rico Cederic Kleinhardt	Karin Kolok	Eduard Krenz
Marcel Jentsch	Kristin Kaufmann	Jörg Kleinloh	Jan Komorowski	Helmut Kresimon
Jürgen Jeske	Thomas Kaufmann	Viktor Klejonkin	Torsten Konen	Phil Kretschmer
Raphael Jobert	Gerd Kaulitz	Timo Klemens	Wolfgang Konen	Marcel Kreutz
Andre Jobst	Frank Kausch	Markus Klenk	Adrian Konietzny	Dieter Krey
Ines Jobst	Andreas Kauschat	Steven Kley	Alexander König	Martin Krey
Julien Joet	Kathleen Kautz	Thomas Klimek	Axel König	Michael Krey
Karl-Heinz Johanns-	Anna-Lena Kauws	Fabian Klimmek	Frank-Peter König	Linda Krieger
mann	Adem Kaya	Christoph Klindworth	Franziska König	Sebastian Krieger
Andreas Johnson	Huseyin Kaya	Markus Klingeberg	Roland-Josef König	Kerstin Krnjajic
Frank-Ulrich Joithe	Ramazan Kaya	Thomas Klinger	Stefan König	Marco Kroezemann
Andreas Jöllerichs	Yildiz Kaya	Dirk Klinke	Ulrich König	Thomas Kröger
Marcus Jonczick	Cetin Kayabasi	Denis Klocihin	Frank Königsmann	Dirk Kröhnert
Marcel Jonischkies	Hüseyin Kayali	Ralf Klock	Stefan Koop	Steffen Krokowski
Jeremy Jontzeck	Ouaheb Kecheroud	Sebastian Klohs	Cengiz Kop	Alexander Kroll
Tim Jorissen	Raouf Kecheroud	Markus Klose	Mehmet Kop	Michael Kroll
Stefan Judisch	Jan Kegel	Susanne Klossek	Stefan Köpnick	Thomas Kroll
Claude Julliard	Henri Keil	Pascal Kluge	Olcay Korkmaz	Rene Krone
Dominique Junet	Lutz Keil	Werner Kluge	Selahattin Korkmaz	Martin Krones
Alexander Jung	Steffen Keil	Marcus Klumpe	Bernd Korn	Andre Krosch
Stefan Jung	Sefettin Kekec	Jürgen Knabe	Roy Körner	Thorsten Krosch
Gerald Junge	Tim Kempken	Thomas Knaup	Florian Körner-du	Rudolf Krpan
Marcus Junge	Benjamin Kepke	Andreas Knicza	Hamél	Ronny Krug
Simon Junge	Volker Kerkhof	Kai Knoblich	Jörg Korsmeier	Georg Krüger
Rüdiger Jungkurth	Torsten Kerstan	Michael Knoch	Thomas Korte	Ronny Krüger
Erich Jürgens	Turgut Keskin	Niklas Knöfel	Nicolai Kosel	Matthias Krull
Dirk Justenhofen	Michael Kess	Loreen Knop	Kai Koslik	Christian Krupp
Fatih Kabacali	Kay Kessel	Maurice Knop	Ralf Koslowski	Andrè Kruppa
Hasan Kacar	Dirk Keßler	Falko Knospé	Klaus Köster	Sebastian Kruschyna
Christian Käfer	Jana Keßler	Sebastian Kny	Adam Kostorz	Waldemar Kubina
Katja Käfer	Andy Keßner	Michael Kobienia	David Kotarski	Sascha Kübler
Wahid Kahhoudi	Thorsten Kestel	Kurt Kobler	Daniel Köthe	Jens Kuck
Karim Kahia	Reinhard Ketter	Frank Kobus	Andreas Kötter	Petra Kuck
Petra Kahl	Olaf Keune	Nina Kobüssen	Gregor Kottmann	Torsten Kuczka
Holm Kahlenberg	George Keurentjes	Dr. Hubert Koch	Michael Kotz	Adrian Kuczma
Vacit Kalembasi	Steven-Dusty Xexel	Michael Koch	Udo Kowalsky	Sven Kühler
Muharrem Kaleoglu	Andreas Kiebel	Ronald Koch	Heinrich Koza	Michel Kuhn
Benjamin Kallinowski	Andreas Alexander	Sebastian Koch	Enrico Kraatz	Marc Andre Kühn
Alfons Kalvelage	Kiefert	Silvia Koch	Remi Krachewski	Angelika Kühne
Eva-Maria Kalwar	Sven Kiesel	Tobias Koch	Dennis Kraft	Jan Kühne
Tobias Kammer	Fabian Kiesow	Torsten Koch	Ingmar Kraft	Rüdiger Kühne
Stefan Kamperschrör	Lars Kijek	Elke Beate Koch-	Stefan Krakau	Uwe Kühne
Dietmar Kämpfer	Yasar Kilic	Kanzler	Stefan Krall	Pascal Kühnemund
Mehmet Kanal	Jürg Kintzel	Michele Kocks	Andreas Krämer	Maik Kuhn münchen
Sergej Kandybko	Marc Kinze	Timo Koesling	Holger Krämer	Claude Kujawa
Viktor Kandybko	Karsten Kiparski	Otto Koge	Tassilo Kramm	Christopher Kulbach
Fabian Kanning	Kevin Kiparski	Hoss Kohl	Steffen Kranich	Carolin Kulczak
Harald Kapica	Christian Kirchberg	Dirk Kohla	Kathrin Kraska	Andy Kulemann
Özcan Kara	Manfred Kirchberg	Eberhard Kohla	Karl Krasmik	Jens Kulik
Ercan Karademir	Klaus Kircher	Andreas Köhler	Wieslaw Kraszewski	Ralf Kullik
Ekrem Karakullukcu	Barnet Kirchner	Bastian Köhler	Dirk Kratz	Peter Kumor
Erhan Karakullukcu	Axel Kirschner	Jan-Peter Köhler	Alexander Kraus	Markus Künkel
Hakan Karakullukcu	Michael Kirstein	Thomas Köhler	Mario Kraus	Michael Künstner
Mustafa Karakullukcu	Sven Kittel	Rene Kohlross	Norbert Kraus	Markus Kunze
Sami Karakullukcu	Tolga Kivrak	Oliver Kolb	Rene Kraus	Rene Kunze
Ali Karazor	Jörg Kizyna	Christian Kolbe	Stefan Kraus	Daniel Küpper
Ramazan Karga	Claudia Kladnik	Siegfried Kolbe	Andreas Krause	Manfred Kurka
Suat Karga	Mirco Kladnik	Christoph Kölbel	Christian Krause	Peter Kurowski
Andreas Kärrner	Vanessa Eileen Klar	Klaus-Dieter Kolberg	Uwe Krause	Norman Kürschner
Mario Karsten	Marcus Klaus	Uwe Kolditz	Diana Krause	Deniz Kursun
Sven Karsten	Birgit Klebe	Andrzej Kolinski	Marcel Kräuter	Thomas Kurth

Lutz Kurze	Detlef Lehne	Heinz Ludwig	Francesco Michele	Nora Mohra
Mesut Kus	Stefan Leifer	Henry Ludwig	Matteo	Marcus Mohrbacher-
Ronny Kuschel	Jean-Paul Lemaire	Dr. Thomas Ludwig	Thomas Matthews	Basista
Manfred Kusenberg	Mike Lemnitz	Thomas Ludwig	Christiane Matthies	Karine Moisson
Gerrit Kustos	Paulo Lemos	Jens Lüer	Tim Bjarne Matthiesen	Rufin Moj
Klaus Kutscher	Marvin Lenski	Thomas Luft	Luigi Mattina	Pierre-Laurent Molbert
Peter Kutzig	Thomas Lenski	Kathrin Lukas	Christof Matuszczyk	Ioan Eugen Moldovan
Erdem Kuzören	Holger Lenz	Jörg Lungershausen	Jens Mätzel	Ralf Mölken
Roman Kwiotek	Steffen Leps	Judicael Lussiez	Christian Maurer	Dennis Möller
Cyril La Russa	Kevin-Lee Lerch	Dr. Andreas Lützerath	Ulrich May	Matthias Molnar
Werner Labermaier	Philipp Lerche	Thomas Lux	Randolf Mazedowski	Joseph Monacis
Jérôme Labro	Laurent Lesaunier	Stephane Madoe	Thorsten Mecking	Franck Mondet
Johan Labro	Ortwin Letonja	Loic Maenner	Klaus Meenke	Stephane Mondet
Mario Lachmann	Oliver Leu	Robert Magedanz	Dagmar Meier	Marc Mongellaz
Werner Lachnicht	Janine Lewerenz	Arsene Magnin	Richard Meier	Christian Monski
Francois Lacoste	Jeremie Lhuissier	Matteo Magunia	Jens Meinecke	Franck Morales
Sebastien Lacotte	Klaus Lichtenauer	Fred Mähl	Mathias Meinen	Luc Morales
Frederic Lacroix	Joachim Liebau	Lars Mahler	Maria Meissel	Christian Morczinek
Claus Ladda	Marcus Liebau	Marco Bernd Mahler	Christian Meißner	Denny Mosdzien
Gilbert Laffitte-Rigaud	Daniel Liebst	Carsten Mahnert	Biniam Melake Nashih	Rainer Möser
Christoph Lagoocki	Mario Liedtke	Christian Maier	Mirco Melitz	Martin Mothes
Jörg-Dieter Lahme	Julia Lienig	Christian Maikath	Oliver Melzer	Jerome Mottard
Jonathan Lallemand	Jose Manuel Lierhaus	Michael Mainhardt	Karlheinz Mems	Abdulmuhsen Mouselli
Hassan Lamallam	Detlef Liese	Roger Maire	Frank Mendel	Marcel Mrosek
Said Lamallam	Florian Liesenberg	Rafal Maiwald	Mickael Menegazzi	Holger Mücke
Detlef Lamp	Nicolas Ligonesche	Rainer Majak	Daniel Menzel	Friedrich Muelenz
Nelly Lampre	Steffen Limke	Günter Maleika	Ömer Mercan	Albert Mulder
Yannick Landais	Stefan Linde	Abdeljebbar Mallahi	Vivian Mercier	Alexander Müller
Uwe Landgraf	Birgit Lindekamp	Mustapha Mallahi	Fabrice Mercuri	Andreas Müller
Jochen Lange	Eddi Lindert	Walter Maltoni	Cedric Merloz	Christine Müller
Malte Lange	Stefan Lindner	Ludowic Mandara	Andreas Mertens	Frank Müller
Peter Lange	Tobias Lindner	Christian Manderfeld	Thomas Mertens	Gabriele Müller
Stanislav Lange	Markus Linzner	Hasan Mangal	Mesut Mese	Hans-Jürgen Müller
Thomas Lange	Nicolas Liothaud	Julia Mangels	Hrvoje Mesin	Jürgen Müller
Viktor Lange	Stefan Lipka	Christoph Manko	Cedric Mestrallet	Klaus Müller
Ralf Langemann	Ivica Lipovac	Gabriel Mann	Jean-Francois Metral	Lars Müller
Dominik Langen	Sven Lippert	Marcus Manneck	Andreas Mett	Marco Müller
Jörg Langer	Fabienne Lisa	Ellen Manns	Marcel Meyer	Mario Müller
Martin Langer	Marian Lison	Lukas Manusé	Timo Meyer	Michael Müller
Philippe Lanu	Janus Litwitz	Murat Maras	Timo Meyer	Mike Müller
Martin Lanzke	Denis Liverneaux	Laurent Marchand	Torsten Meyer	Olaf Müller
Thibaud Laperrouse	Dieter Liz	Alexis Marchetti	Werner Meyer	Oliver Müller
Yves LARGERON	Eugen Liz	Alexandre Marcotti	Boris Meyers	Ralf Michael Müller
Brahim Larguet	Marlis Löbel-Schmidtke	Bert Marczeski	Frederic Mezouar	Sebastian Müller
Djamel Larguet	Niels Löbbling	Husam Mardenli	Adrian Michalski	Thomas Müller
Christophe Larquemin	Hans-Hermann Loebel	Stefan Marinovic	Stefan Michalsky	Timo Müller
Gilles Lartigue	Sandra Loffeld	Etienne Marivingt	Tobias Michalzick	Tobias Müller
Jordan Lascar	Lars Löffelmann	Frederic Marmi	Sascha Michel	Tobias Müller
Didier Lascurettes	Reiner Löffelmann	Thorsten Maron	Pascal Mieta	Ute Müller
Fabrice Latard	Andreas Löffler	Bo Marquard	Marco Mietzelfeldt	Dirk Münch
Patrick Latour	Chris Löffler	Michael Marquard	Jean Milan	Boris Münchow
Joachim Laub	Norman Löffler-Kolodzig	Bryan Marques	Ivo Milanovic	Heiko Mundt
Maik Laube	Michael Lohkämper	Lutz Marschhausen	Uwe Milewski	Maik Munzert
Maurice Laubinger	Andy Lommatzsch	Anthony Martin	Jens Miller	Guy Muscara
Rüdiger Laue	Philippe Longuet	Jean Jacques Martin	Dr. Norbert Miller	Nicolas Muscara
Claudia Lauerburg	Nadege Lopez	Sebastien Martin	Patrick Milleret	Hakan Muslu
Christian Laurent	Marco Lourenco Martins	Dominique Martinez	Julien Millet	Vincent Musolino
Vincent Lauton	Andreas Louven	Joseph Martino	Jean-Michel Million	Philippe Mussini
Christo Lazarow	Mathias Louven	Alexander März	Jürgen Mingerzahn	Pierre Mussio
Mario Lazic	Isabelle Louvion	Oliver Marzin	Christophe Minguet	Ajay Muthreja
Francois Lazzaro	Fabien Lovato	Ronny Marzinek	Justin Mirt	Gregor Mysliwietz
Claire Le Meur	Peter Löwe	Dr. Luisa Marzoli	Rudolf Misch	Luis Paul Nabakowski
Uwe Lechleitner	Antonio Lozano Zedda	Loris Masciotti	Stephan Missal	Sascha Nabakowski
Philippe Leclercq	Klaus Lübcke	William Massamba	Oliver Mock	David Frank Horst
Arne Lederer	Patrick Lucas	Christophe Massat	Thomas Mockenhaupt	Nachtigall
Pascal Légrand	Dominique Lucia	Eric Massat	Mizied Mohamad	Reinhold Nachtigall
Marc Lehmann	Joseph Lucia	Thomas Matern	Mark Möhlen	Bärbel Nachtweide
Andreas Lehne	Fabian Ludwig	Slim Mathlouthi	Michael Mohr	Jörg Nagel

AM ERFOLG HABEN MITGEWIRKT

Stephane Nagi	Emre Odabas	Mickael Pallares	Frederic Picton	Patricia Preis
Philippe Nahim	Mustafa Ödemis	Laura Palmano	Marc-Andre Piecha	Dr. Jörg Prepeneit
Andreas Najwer	Tino Odenbach	Martin Paluch	Pauline Pieron	Ronny Pretschendörfer
Mathieu Nar	Sylvia Oeft	Patrice Panini	Viktor Piersina	Uwe Preuss
Moudar Nasri	Arnfried Oeftger	Stefan Pantel	Dieter Pietrak	Erick Pranon
Jeremie Natale	Lars Oehlmann	Ilias Papadopoulos	Andreas Pilewska	Michael Pribil
Dustin Nattermann	Dario Oellrich	Karl-Heinz Pape	Gian Marcell Piminchu- mo Jara	Nikolai Primuschkin
Philipp Natzel	Heiko Oellrich	Carsten Papenfuss	German Pinedo Fern- andez	Roman Primuschkin
Mario Nauendorf	Maik Oelschläger	Albert Papoz	Stephane Pinet	Torsten Prinzen
Antoine Navarro	Fabian Oertel	Djessy Parizet	Eric Pinot	Michael Probst
Klaus Nebe	Rene Oertel	Dirk Parnieske	Rafael Piontkowski	Bernd Pröbster
Verena Neitzel	Sascha Oesterschmidt- Araera	Sebastian Parusel	Christian Pinel	Christian Proft
Martin Nelius	Tim Okelmann	Andre Paschertz	Yoann Pinel	Norbert Prudlik
Christian Nelle	Hüseyin Okumus	Marcel Paschertz	Stephane Pinet	Christian Pruvost
Marvin Nestrowicz	Miroslaw Olczyk	Rudolf Paschiller	Eric Pinot	Xavier Pruvot
Ralf Neuber	Manfred Olejniczak	René Pasler	Rafael Piontkowski	Armand Przibilla
Gerd Neubert	Michael Olejniczak	Ali Pasli	Marius Piotrowski	Andreas Puff
Ivo Neuendorf	Andreas Olejnik	Anthony Pasquier	Melanie Piotrowski	Heiner Puhl
Hartmut Neugebauer	Martin Oleksik	Eric Pasquier	Peter Piotrowski	Sylvia Pupke
Hans-Walter Neukäter	Daniele Olia	Nicolas Pasquier	Dennis Pipiale	Thomas Puthe
Patrick Neukirchen	Claude Olivetto	Dennis Pass	Bernard Pischka	Klaus Pytlik
Lars Neumann	Claude Olivier	Holger Pastucha	Christian Pithoud	Wolfgang Quadt
Matthias Neumann	Pascal Olivier	Dursun Patan	Claudette Pizzanelli	Christian Quandt
Michel Neumann	Edgar Ollenburg	Mathias Paterok	Ralf Plagge	Nico Quast
Veit Neumann	Rafal Olschewski	Nicolas Patusso	Frank Plaschke	Renaud Quentin
Michael Neuwirth	Martin Olszak	Enrico Pätz	Heike Platt	Denis Quezel-Guerraz
Duc Ngo Huy	Dominik Opgen-Rhein	Volkmar Pätz	Daniel Platzkörter	Benjamin Quindeau
Sabrina Nickel	Petra Opgen-Rhein	Robby Paucke	Guido Plaul	Emeric Rabartin
Volker Nickolai	Stefanie Opgen-Rhein	Katja Paul	Joerg Plauschinn	Ingolf Räche
Christophe Nicolle	Mario Oppelt	Pascal Marco Paul	Markus Plettach	Christian Radlach
Tobias Niedenführ	Murat Ören	Sebastian Paul	Matthias Plock	Norbert Rädler
Alf Niemitz	Taruk Ören	Mario Paulin	Miroslaw-Robert	Torsten Radon
Sebastian Nies	Tugay Ören	Frank Paustian	Plonowski	Alexandre Raffi
Thomas Niesenhaus	Emrah Orhan	Alexander Pazay	Philipp Plötzner	Hassan Raftani
Bernhard Niestroj	Gerhard Orthen	Frank Peeters	Bernd Plückelmann	Damien Rageade
Robert Nikielski	Seref Oruc	Jörg Peetz	Dominique Podevin	Gilbert Rageade
Dimitri Nikolaev-Spirer	Pawel Orzechowski	Marcus Peetz	Maxime Podigora	Kai Rahmig
Martin Nimmergut	Paul Oster	Marco Pelka	Marcel Poeplau	Ulf Rahn
Matthias Nimnich	Heiko Osterland	Karine Pellegrini	Robert Pohl	Klaus Raika
Manuel Matthias Nissel	Gabriele Osterloh	Eric Perbellino	Sebastian Pohl	Emilien Raimbert
Robert Nisser	Marcel Osthoff	Patrick Perceval	Marcel Pohle-Kühne	Christian Rakob
Christian Nitsch	Claudia O'Sullivan	Didier Perinet	Gregory Poirier	Labinot Ramanaj
Sascha Nitsche	Michal Oszek	Kevin Perinet	Dirk Polak	Nico Ramm
Thomas Nixdorf	Robert Otero	Bernd Perkuhn	Manfred Polke	Anette Rappe
Enrico Nobbe	Yilmaz Ötgün	Marcel Perl	Jean-Michel Pommier	Manuel Rasch
Jan Nonnenmacher	Abid Othman	Jean-Louis Perriere	Laurent Pommier	Nils Raschke
Kai Nonnenmacher	Andreas Otolski	Nicolas Perrin	Harald Pompalla	Thomas Rasehorn
Alain Rene Noraz	Philipp Otto	Sebastian Pertack	Carsten Pönicke	Benoit Ratel
David Noraz	Jeremy Oudin	Luciano Pesce	Tim Ponndorf	Felix Ratel
Dirk Nordhausen	Eric Oustry	Pascal Peschel	Mirko Poot	Nicolas Ratel
Mirko Nordhausen	Pascale Oustry	Dietrich Peschke	Serge Popa	Olivier Ratel
Dietmar Nowacki	Ilhan Öz	Benjamin Peters	Nicole Pöpping	Patrick Ratel
Tobias Nowaczek	Eyyup-Kaan Özbay	Dominik Peters	Matthias Porep	Sebastien Ratel
Georg Nowak	Oguzkan Özbay	Olga Peters	Marten Poschadel	Matthias Raubuch
Boguslaw Noworzyn	Asker Özcan	Pascal Petoud	Marcus Pöschl	Dennis Rauh
Heinrich Noworzyn	Yüksel Özcan	Thierry Petracaro	Ronny Pöschl	Mario Rauhöft
Brigitte Nuer	Caner Özen	Vincent Petracaro	Andreas Posenau	Jean-Jacques Ravasio
Jörg Nullet	Tolga Öztürk	Anton Petrich	Alexander Pospiech	Anthony Raül Ravello
Christoph Nycz	Jonas Pabel	Artur Petrich	Peter Pospiech	Cortez
Roman Nycz	Eike Pabst	Bürgit Petz	Kerstin Posselt	Mike Rebentisch
Daniel Obal	Jean-Francois Pac- chiotti	Michael Petzold-Hitzweibel	Werner Posselt	Cyril Recchia
Kai Obal	Marcel Pahnke	Andreas Peveling	Claas Posser	Anja Rechenberger
Reinhold Obbink	Frederic Paillet	Christian Pfau	Tim Pöter	Sandra Reck
Martin Oberländer	Halil Palaz	Dirk Pfeifer	Jens Praetsch	Roxana Reckardt
Hüseyin Obi	Özcan Palaz	Michael Pfeifer	Julien Prajoux	Dennis Reddig
Engin Öcal	Mario Palermo	Pascal Dominik Pfennig	Nikola Franjo Pranjic	Dr. Till Carsten Reek
Ersin Öcal		Daniel Pfrieme	Claudine Prat	Laurent Reffet
Tim Moritz Ochmann			Thomas Prazeus	Jörg Regeniter

Klaus Peter Reich	Jörg Rochelmeyer	Matthias Ruthe	Daniel Scherinski	Björn Schnurre
Heiko Reichardt	Andreas Rockmann	Zdzislaw Rutkowski	Erhard Scherinski	Ellen Schoch
Sven Reichenbach	Evelyn Rodemann	Michael Saalfeld	Michael Scheufen	Michael Schoch
Marcel Reichert	Mario Rödiger	Sebastian Saar	Ines Schiecke	Thomas Scholl
Roland Reichwald	Maxime Rodrigues	Morgan Saccomandi	Karsten Schiecke	Elmar Schöll
Sebastian Reif	Jose Rodriguez-Choclan	Olga Sachenbacher	Marcus Schiemann	Christoph Scholle
Martina Reifer	Dirk Rogahn	Daniel Sachse	Enrico Schiergott	Björn Scholt
Matthias Reihl	Jürgen Rogalla	Manuel Sager	René Schiffbäumer	Alfons Scholten
Maik Reikowski	Henry Rohde	Hüseyin Sahin	Wolfram Schiller	Carsten Scholz
Manuel Reimann	Ulrich Rohde	Efthymios Saisanas	Sören Schilling	Katrin Scholz
Nina Reimer	Yves Röhkel	Yvan Salamito	Stefan Schimanski	Markus Scholz
Dirk Reinardy	Henrik Rohland	Malik Saleh	Sven Schimke	Matthias Scholz
Dr. Elke Reinbold-Weuster	Henrik Rohmoser	Andreas Salfer	Jens Schindewolf	Stefan Schomacker
Matthias Reinemann	Claudio Rojas Zamora	Stefan Salge	Eckhard Schindler	Franziska Schönemann
Falk Reinert	Yves Rol	Daniel Saliger	Tino Schindler	Frank Schönfeld
Martin Reinert	Carsten Rolle	Michel Salliere	Andreas Schindowsky	Hans-Jörg Schönfeld
Benjamin Reinhardt	Genevieve Rollet	Karl-Heinz Salm	Sven Schittko	Kerstin Schönfeld
Markus Reinhardt	Gilles Rollet	Bernard Salomon	Rolf Schivella	Bastian Schöning
Fredi Reinholz	Jean Pierre Rollet	Luisa Salomon	Joachim Schlahs	Christian Schöntag
Oliver Reinke	Evgheni Roman	Matthias Salomon	Karl Heinz Schlarp	Markus Schönwitz
Alexander Reintanz	Horst Römer	Torsten Salomon	Kamil Schlechter	Philipp Schoof
Hakan Reis	Michael Ronci	Aurelio Sammassimo	Manfred Schlensok	Marc Schophaus
David Alexander Rembs	Ellen Ronden	Michael Sandow	Dennis Schlichting	Axel Schorg
Hans-Joachim Remus	Franck Roose	Franco Sanfilippo	Steffen Schlücke	Robert Schorg
Sylvain Renaux	Mario Roosen	Mario Sanftleben	Karin Schlüter	Sven Schössow
Markus Rennecke	Franck Rosa	Stefan Sänger	Marius Schlüter	Steffen Schrader
Stefanie Rennecke	Jens Rose	Michel Santarelli	Philipp Schlüter	Thomas Schradiek
Ralf Rennicke	Oliver Rose	Vincent Santos	Philipp Schmal	Tobias Schreck
Michel Reshöft	Dr. Marcel Rosefort	Aydin Sari	Claus Schmedtje	Thomas Schreiber
Damien Ressant	Alexander Rosental	Selim Sarikaya	André Schmeis	Danny Schröder
Peter Reuter	Jörg Roskoth	Herve Sarret	Björn Schmelt	Helge Schröder
Thomas Reuther	Alexia Rosotti	Anthony Sasso	Christoph Schmelzer	Klaus Schröder
Frederic Reviglio	Sebastien Rossat	Pascal Sasso	Dominik Schmelzer	Matthias Schröder
Simon Rexin	Eric Rossero	Christoph Sauerbier	Maximilian Schmelzer	Ronny Schröder
Francois Rey	Frederic Rossero	Frank Sauerermann	Michael Schmelzer	Thomas Schröder
Jerome Rey	Sebastien Rossi	Heidi Sauerzapf	Sven Schmelzer	Bernd Schrödter
Paulo Ribeiro Matos	Steve Rossi	Ina Sauerzapf	Achmed Schmeyers	Glenn Schröpfer
André Ribeiro Monteiro	Dominik Rößler	René Sauerzapf	Rudolf Schmid	Jürgen Schröpfer
Martin Richard	Claudia Roßmeyer	Matthias Saul	Andrea Schmidt	Ronny Schröter
Teddy Richard	Maik Roßmeyer	Wolfgang Saul	Andreas Schmidt	Torsten Schubbert
David Richter	Heinrich Rotaermel	Claude Savoye	Axel Schmidt	Christoph Schubert
Erika Richter	Andreas Rothe	Ömer Savran	Clemens Schmidt	Torsten Schubert
Joachim Richter	Jens Rothe	Jonas Schaaf	Daniel Schmidt	Detlef Schuff
Marcus Richter	Michael Rothe	Enrico Schaar	Dirk Schmidt	Michael Schuff
Tobias Richter	Denise Rother	Thomas Schachner	Erwin Schmidt	Justin Schuhmacher
Detlef Riebenstahl	Peter Rottmann	Gerald Schade	Eugen Schmidt	Maximilian Schulenburg
Marcel Riedel	Celine Roudet	Bernd Schädel	Ilona Schmidt	Fred Schuller
Thomas Riedel	Joseph-Victor Rouzaud	Matthias Schadt	Jens Schmidt	Hans-Werner Schulte
Jürgen Riegel	Delphine Royer	Hans-Jürgen Schael	Jens Schmidt	Oliver Schulte-Werf-
Gerd Rienäcker	Heiko Rübke	Chris Michel Schäfer	Marek Schmidt	linghoff
Marcel Rienäcker	Harald Ruck	Holger Schäfer	Michael Schmidt	Anika Schulz
Peter Rienäcker	Rolf Ruckelshauß	Norbert Schäfer	Norbert Mikel Schmidt	Bernhard Schulz
Uwe Riesche	Anne Rucker	Jochen Schaffeld	Sandra Schmidt	Cäsar Schulz
Andy Riese	Michael Rückrieme	Frank Schallop	Stefan Schmidt	Christian Schulz
Felix Riesener	Chris Rückriemen	Fabian Schapfeld	Björn Schmidtke	Mathias Schulz
Andre Rieve	Tristan Rückriemen	Ronny Scharf	Julius Georg Schneegass	Matthias Schulz
Wolfgang Rilk	Uwe Rückriemen	Michael Scharpf	Alexander Schneider	Oliver Schulz
Andreas Rindermann	Mario Rudek	Karsten Schebesta	Andreas Schneider	Reinhard Schulz
Matthias Rindermann	Michael Rudnick	Thomas Schechinger	Christian Schneider	Stefan Schulz
Mathias Ringewald	Markus Rudolph	Dr. Georg Scheele	Christian Schneider	Thomas Schulz
Carsten Rink	Tim Rudolph	Christian Scheelhaas	Karl Schneider	Jens Schulze
Tanja Rinsche	Gabriel Ruggieri	Birgit Scheffler	Marco Schneider	Paul Schulze
Theo Riondet Gros	Stefan Rühlemann	Peter Scheidt	Tino Schneider	Rüdiger Schulze
Alexandre Riot	André Ruland	Markus Scheikowski	Viktor Schneider	Patrick Schumann
Lothar Ripkens	Daniel Rumpf	Jan Schellenberg	Mike Schneidewind	Jose Schummertz
Manfred Ripkens	Antoine Russo	Alexandra Schelomkow	Andreas Schnelle	Vitali Schuprowitsch
Kader Riri	Tino Rust	Enrico Schelzer	Christian Schnepf	Carsten Schur
Markus Rissel	Stefan Rustenbach	Steffen Mario Schemel	Hans Schnur	Stefan Schuster
Eugen Rjabov	Patric Rutert	Jörg Schepermann	Janusz Schnura	Florian Schütt

AM ERFOLG HABEN MITGEWIRKT

Siegfried Schütz	Sven Skibak	Torsten Steinwasser	Tanyer Telli	Marc Trepper
Jan Niclas Schwarz	Daniell Sklenar	Thomas Stelling	Thomas Tellmann	David Treppschuh
Andre Schwarz	Hans Skubicki	Dariusz Stelmaszyk	Valentin Tenbergen	Gunter Trespe
Friedel Schwätter	Jürgen Slamberger	Jürgen Sten	Heinz-Peter Tenbrün	Mickael Triballi
Thomas Schweda	Marc Slamberger	Andreas Stepien	Klaus Tenorth	Adrian Triemer
Enrico Schwede	David Smeilus	David Stertz	Jessica Teodoro	Pierre-Louis Troccaz
André Joel Schwefer	Jakob Smit	Kai Stets	Andre Tapaß	Arlind Trolli
Thomas Schweidler	Danny Smolarczyk	Mario Stetten	Peter Tepper	Armin Trost
Klaus Schweininger	Niklas Snelting	Henning Stick	Demoz Tesfay	Cedric Truchet
Daniel Schwermer	Lars Sobolewski	Waldfried Stieler	Stefan Teske	Frederic Truchet
Mirko Schwitzki	Marcel Sobolewski	Hans-Jürgen Stingl	Phillippe Tessitore	Patrick Truchet
Marcel-Daniel	Steven Sobolewski	Marcus Stingl	Jürgen Teuscher	Pierre-Yves Truchet
Schwulerra	Guido Sobottka	Krystian Stochniol	Benjamin Theessen	Xaver Tryjanowski
Benjamin Seckel	Richard Sodenkamp	Thomas Stöhr	Frank Theissen	Bastian Tschechne
Bernd Seckel	Wolfgang Soemers	Carlo Stolberg	Arne Theuerkauf	Christos Tseleki
Steve Sefzyk	Martin Söffge	Roman Stolze	Karsten Theuner	Vassilios Tsioglou
Patrick Segelken	Axel Sollberger	Holger Stoppacher	Eva Thiekötter	Evgenij Tumanetz
Remi Sehier	Dirk Somfleth	Anne-Kathrin Stöver	Georg Thiel	Dennis Tumm
Ralf Seidenath	Marco Sommer	Reinhardt Straubel	Jens Thiel	Tuncay Türkoglu
Detlef Seifert	Kai Sommerfeld	Matthias Strauchmann	Klaus Thiel	Murat Türkyilmaz
Michael Seifert	Rene Sonnenberg	Siegfried Strauß	Leon Thiele	Reinhold Turnau
Dirk Seiffert	Nadine Sonzogno	Uwe Strauß	Rüdiger Thiele	Olaf Turtschan
Jürgen Seiler	Abdelghani Souici	Santino Strazzanti	Sandra Thielecke-	Patrick Twardy
Jens Sell	Jean Luc Sovy	Andreas Streeck	Siegmann	Ali Ucar
Thomas Sellmann	Wilfried Sowa	Patrik Streit	Vanessa Thiemann	Bärbel Uhlmann
Simon Manuel Selm	Tobias Spangemacher	Claudine Strippoli	Rene Thieme	Rainer Uhrich
Christoph Semaneck	Daniel Spangenberg	Sophie-Maureen Ströhl	Francois-Xavier Thimel	Thomas Uhrich
Alexander Semke	Thomas Speier	Michael Strube	Ralf Michael Thomann	Aykut Ulas
Mithat Sen	Udo Sperandio	Lorenz Struck	Alexandre Thomas	Ahmet Ülger
Osman Sen	Dirk Sperling	Anika Strümpel	Cedric Thomas	Jürgen Harald Ulinsky
Gerd Senft	Jürgen Sperling	Alfons Strupat	Jean-Gabriel Thomas	Enrico Ulmer
Bilgin Senol	Martina Spille	Amra Studenovic	Robin Thomasius	Waldemar Ulrich
Jörg Sepp	Anthony Spinelli	Thomas Sturm	Tom Thomasius	Fatih Uludag
Uwe Serafin	Joseph Spinelli	Klaus Stürmer	Gerard Thomasset	Stefan Ulzenheimer
Christophe Serain	Manuel Splettsstöber	Andreas Jan Stüven	Christian Thormann	Recep Ünal
Georges Serain	Frank Spörl	Stefan Herbert Stüven	Roman Thuar	Mario Unrein
Waldemar Serenz	Jürgen Spretz	Olcay Subasi	Andreas Thureau	Maik Urbainczyk
Lionel Sergent	Mark Springer	Hendrik Suermann	Rene Thyssen	Frank Urbanek
Stephanie Sermet	Uwe Springer	Tobias Suhr	Harry Tibelius	Mark Uschmann
Humberto Serrano	Frank Spriwald	Rene Sulimma	Markus Tibke	Unai Usin Bengoa
Eberhard Severin	Michael Staat	Aicha Suppo	Ronny Tiedemann	Yasin Ustaoglu
Norbert Severin	Marc-André Stachura	Marcel Sürig	Agnes Tiedtke	Michael Valentini
Kathrin Severin-Lienig	Mike Stadtfeld	Matthias Swidurski	Torsten Tiedtke	Andy Valet
Arian Seyffarth	Annett Stange	Ralf Sydow	Marcel Tietjen	Jean-Louis Valet
Nils Seyffarth	Maik Stange	Bodo Sylla	Imad Tighdouini	Heike Valka
Metin Seylan	Lennart Stanienda	Lars Sylvester	Tim Timpe	Christophe Valloire
Andrii Shchepyn's'kyi	Thomas Stapel	Cord Synowzik	Peter Tinsley	Patrick van der Mond
Yevgen Shenderovych	Uwe Stark	Detlef Sypitzki	Johann Tissen	Thorsten van Husen
Patrick Sibue	Fabien Stasia	Lukas Syrylo	Bernhard Willem	Christine Vandi
Peter Sichert	Jean-Francois Sta-	Damian Szczyra	Toebes	Olivier Vanoni
Frank Siebenhüner	wiarski	Victor Tabenyang Tabot	Mikael Tognet	Antoine Vanuxem
Holger Siebrandt	Rainer Steden	Yilmaz Tagay	Ramazan Tokses	Tom Varchmin
Thomas Siecke	Frank Stedtler	Hocine Tair	Anne-Gaëlle Tomassi	Jimmy Varesano
Kai Sieg	Mathias Steffen	Melanie Tanguy	Pascal Tomczak	Gilles Vasseur
Maik Sieler	Jan Steglich	Thomas Tannigel	Dennis Tonhäuser	Alan Vaucelle
Bernd-Dieter Siemon	Dirk Steigerwald	Norbert Tänzer	Francois Toniolo	Torsten Velden
Gerhard Siepker	Damien Steilen	Petrik Tarara	Adem Toplu	Keoua Vendegou
Toni Siggel	Frank Stein	Antoine Tarsitano	David Topp	Hermann Vengels
Robert Sildatke	Heinz Uwe Stein	Cetin Taskin	Cevat Toprak	Ulrich Vengels
Sven Singendonk	Marius Stein	Metin Taskin	Frederic Torri	Thomas Venn
Mustafa Sipahi	Waldemar Stein	Tekin Taskin	Jean-Francois Tosi	Michael Vennemann
Adem Sis	Sebastian Steinecke	Urs Tatzki	Jerome Tournay	Aurelien Verdet
Ireneusz Jacek Sitarski	Nico Steinemann	Frank te Pas	Pierre Tournet	Vasyl Vereschahin
Marcin Sitarz	Alexander Steingens	Samiel Teame	Nicholas Grant Towsey	Luca Verna
Dirk Sittner	Ernst Steinike	Martin Teepe	Patrick Toy	Elie Vernay
Jörg Skaletz	Peter Steinkraus	Marcel Teetz	Bastian Trembich	Adrien Verney
Michael Skaletz	Alexander Steinmetz	Dirk Teistler	Christian Trenkel	Marlene Vernier
Erik Skibak	Sebastian Steinmetz	Erkan Tekin	Mike Trenkel	Pascal Vestweber

Ludovic Vial	Ronny Weilert	Peter Wirtz	Sebastien Zerla
Vincent Viallet	Harald Weinert	Carsten Witkowski	Benjamin Zern
Patrick Viard	Roland Weiser	Carsten Witt	Florian Zern
Marc Villa	Anja Weisheit	Guido Witte	Jörg Zeugner
Nicolas Villard	Andreas Weiss	Karin Wittke	Maik Zeunert
Franck Vincent	Guido Weiss	Michael Robert Wittneben	Tim David Zick
Pascal Vincent	Maximilian Weiß	Christoph Wochnik	Thomas Ziehme
Damien Vinit	Nicky Weiß	Uwe Wodrig	Leszek Zieminski
Vincent Vionnet	Philipp Weiß	Ronald Woelky	Horst Zierold
Thierry Vivarat	Alexander Weißenbacher	Johannes Wohlfahrt	Rainer Zierold
Paraskevi Vlachou	Christian Weißflog	Volker Wohlfahrt	Patrick Ziervogel
Dr. Hanno Vogel	Sönke Wellbrock	Tobias Woitek	Tobias Ziesing
Jan Vogel	Norbert Welzel	Michael Wojciechowski	Maik Zieten
Lutz-Dieter Vogler	Matthias Wenisch	Andreas Wolf	Stefan Zigann
Constantin Vogt	Bastian Wenk	Klaus-Dieter Wolf	Angelika Zilcher
Dennis Vogt	Frank Wenzel	Nico Wolf	Bernd Zimmer
Holger Vogt	Martin Wenzel	Ingmar Wölfer	Frank Zimmer
Marcus Voigt	Mario Wenzlowski	Sarah Wölfer	Klaus Zimmer
René Voigt	Andre Werner	Tobias Wölke	Andreas Zimmerling
Tobias Voigt	Burkhard Werner	Andreas Woller	Dennis Zimmermann
Andreas Völker	Ina Werner	Marco Wöllner	Werner Zimmermann
Antonia Völker	Klaus Michael Werner	Bernd Wolflny	Marc Zinante
Silvio Volkmann	Max Werner	Alexander Wolter	Michael Zinke
Roman Volmer	Sascha Werner	Lothar Wolters	Tobias Zinke
Susanne Vomhof	Barbara Wesse	Ralf Wondracek	Ehrenfried Zinn
Karl-John von Borstel	Helge Wessel	Laura Ann Woodward	Pierre Zitschke
Malte von Lewinski	Michael Westendorp	Jörg Worscheck	Rene Zobel
Klaus-Dieter von Norosinski	Christian Westfal	Joscha Wortmann	Loic Zoeller
Marcus Vondryska	Ludger Westfal	Dirk Wresch	Mehmet Benjamin Zoroglu
Michael Voß	Sebastian Westkamp	Piotr Wroblík	Driss Zouiti
Tobias Voß	Filip Westphal	Jens Wunschel	Jean-Luc Zucchiatti
Udo Voss	Torsten Westphal	Steven Würdig	Klaus Zugwurst
Franjo Vranjkovic	Thomas Wetzel	Robert Würtzler	Peter Zutkowski
Franco Wagener	Eike Weyers	Heiko Wuttke	Paul Zuziak
Alexander Wagner	André Wichter	Mirko Wylezich	
Andreas Wagner	Hans-Peter Wickfeld	Dennis Wytrykus	
Chris Wagner	Detlef Wickhorst	Arkadius Wyzgolik	
Christian Wagner	André Widowski	Nadir Yagcioglu	
Reiner Wagner	Patrick Widowski	Mohamed Yakhlaf	
Detlef Wahl	Josef Wiebe	Hasan Yalcin	
Horst Wahlen	Christian Wiechart	Kaan Yavuzer	
Karin Wahlmann Malta	Detlef Wieczorek	Muammer Yazici	
Pagliuso	Elke Wiedel	Dieudonne Yenge	
Felix Waldheim	Christiane Wiedemuth	Hasan Yenilmez	
Dorothee Wallenfels	Christian Wiegand	Ismail Yetisen	
Cedric Walpurgis	Andreas Wiele	Erol Yildiz	
Florian Walter	Martin Wiesner	Ahmet Yilmaz	
Oliver Walter	Klaus Wilckens	Ali Yilmaz	
Peter Waniek	Markus Wild	Ayhan Yilmaz	
Thierry Wantelet	Stefan Wilinski	Murat Yilmaz	
Yoann Wantelet	Simon Wilke	Sadet Yilmaz	
Uwe Wawra	Uwe Wilkens	Christian Yoccoz	
Daniel Wawriza	Bernd Wilker	Cem Yokaribas	
Matthäus Wawzinek	Benjamin Will	Khaled Younis	
Christoph Wayszczak	Mario Will	Ramazan Yüce	
Matthias Weber	Andi Willomitzer	Kemal Yurdakul	
Yvette Weber	Vincent Wilting	Eike Zacharias	
Steve Weckerlei	Peter Windrich	Rene Zacharias	
Wolfgang Weddeler	Johannes Wink	Walter Zago	
Gregor Wedekin	Sören Winkel	Michael Zander	
Marcel Wegener	Martin Winkler	Benedikt Zapietz	
Alexander Wegner	René Winkler	Jürgen Zauner	
Dieter Wehling	Fritz Winter	Patrick Zavaglia	
Maximilian Weidemann	Kai Winter	Dirk Zawinell	
Manuela Weidhaus	Karsten Winters	Igor Zaytsev	
Jörg Weidlich	Jörg Winzerling	Marco Zehnpfund	
Jonas Weidner	Martin Wirth	Robert Zehnpfund	
Daniel Weiland	Peter Wirth	Tobias Willi Zehnpfund	
Hans-Jürgen Weilert	Joel Wirtz	Ines Zerbin	



trimet

TRIMET Aluminium SE
Aluminiumallee 1 • 45356 Essen
Telefon: +49 201 3660 • Telefax: +49 201 366506
info@trimet.de • www.trimet.de